Das

Nachtlager in Granada

von

Conradin Kreutzer

Hildegard Werner

Hildegard Wirth

Frau Postsekr. Nielsen
Ostra. Eisenbahnstrasse, von der
Mittelstrasse, nahem der evangel.
Kirche, No 17, 3 Tr. links, wo
Einkassirt wird. 12 – 4.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Sächsische Staatsoper 2006/2041 Dresden

Das Nachtlager

in

Granada

Romantische Oper in zwei Acten

von

CONRADIN KREUTZER.

Vollständiger Clavierauszug mit Text vom Componisten.

Hildegard Werner

Eigenthum des Verlegers.

BREMEN BEI AUG. FR. CRANZ.

733.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

In die Edition Peters aufgenommen.

SLUB Wir führen Wissen.
Sächsische Staatskapelle Dresden
Semperoper Dresden

Personen.

GABRIELE ..... SOPRAN.
GOMETZ, ein junger Hirt ..... TENOR.
EIN JÄGER ..... BARITON.
GRAF OTTO, ein deutscher Ritter ..... BASS.
VASCO, PEDRO } Hirten ..... BASS.
AMBROSIO, ein Hirt, Gabrielens Oheim ..... BASS.

JÄGER. — HIRTEN.

Inhalt.

Erster Akt.

PAG.

Ouverture. ..... 3.
Nº 1. Arie. (GABRIELE.) Da mir Alles nun entrissen ..... 12.
Nº 2. Duett. (GABRIELE und GOMETZ.) Trauernd trieb ich meine Heerde ..... 20.
Nº 3. Romanze. (JÄGER.) Ein Schütz' bin ich ..... 28.
Nº 4. Scene und Duett. (GABRIELE und JÄGER.) Welch feurig Aug' ..... 31.
Nº 5. Quintett. (GABRIELE, JÄGER, VASCO, PEDRO, AMBROSIO.) Hinweg! Verwegner! Kannst du dich erfrechen? ..... 49.
Nº 6. Quintett und Chor. Machts Euch bequem nun ..... 64.
Nº 7. Vocal-Chor und Ensemble. Seht den Jäger, schmuck und fein ..... 75.
Nº 8. Romanze. (GABRIELE.) Wer klagt am Gitterfenster ..... 81.
Nº 9. Finale. Ensemble. Deines Auges Zaubersonne ..... 86.
Schluss-Chor. Schon die Abendglocken klangen ..... 91.

Zweiter Akt.

Nº 10a. Arie mit Chor. Wem mag das Ross wohl angehören. 101.
Nº 10b. Scene und Arie. (JÄGER.) Die Nacht ist schön ..... 111.
Nº 11. Maurische Romanze. (GABRIELE.) Leise wehet ..... 123.
Nº 12. Quartett. (JÄGER, VASCO, PEDRO, AMBROSIO.) Nun Schwert heraus ..... 125.
Nº 13. Chor der Jäger. Sein Horn erschallt ..... 134.
Nº 14. Finale. Terzett. (GABRIELE, GOMETZ, JÄGER.) Trenne nicht das Band der Liebe ..... 142.
Ensemble. Lebt wohl! ..... 152.

Zum erstenmal aufgeführt am 13ten Januar 1834 im k. k. priv. Josephstädter Theater zu Wien, unter persönlicher Leitung des Componisten.

Das Nachtlager in Granada.

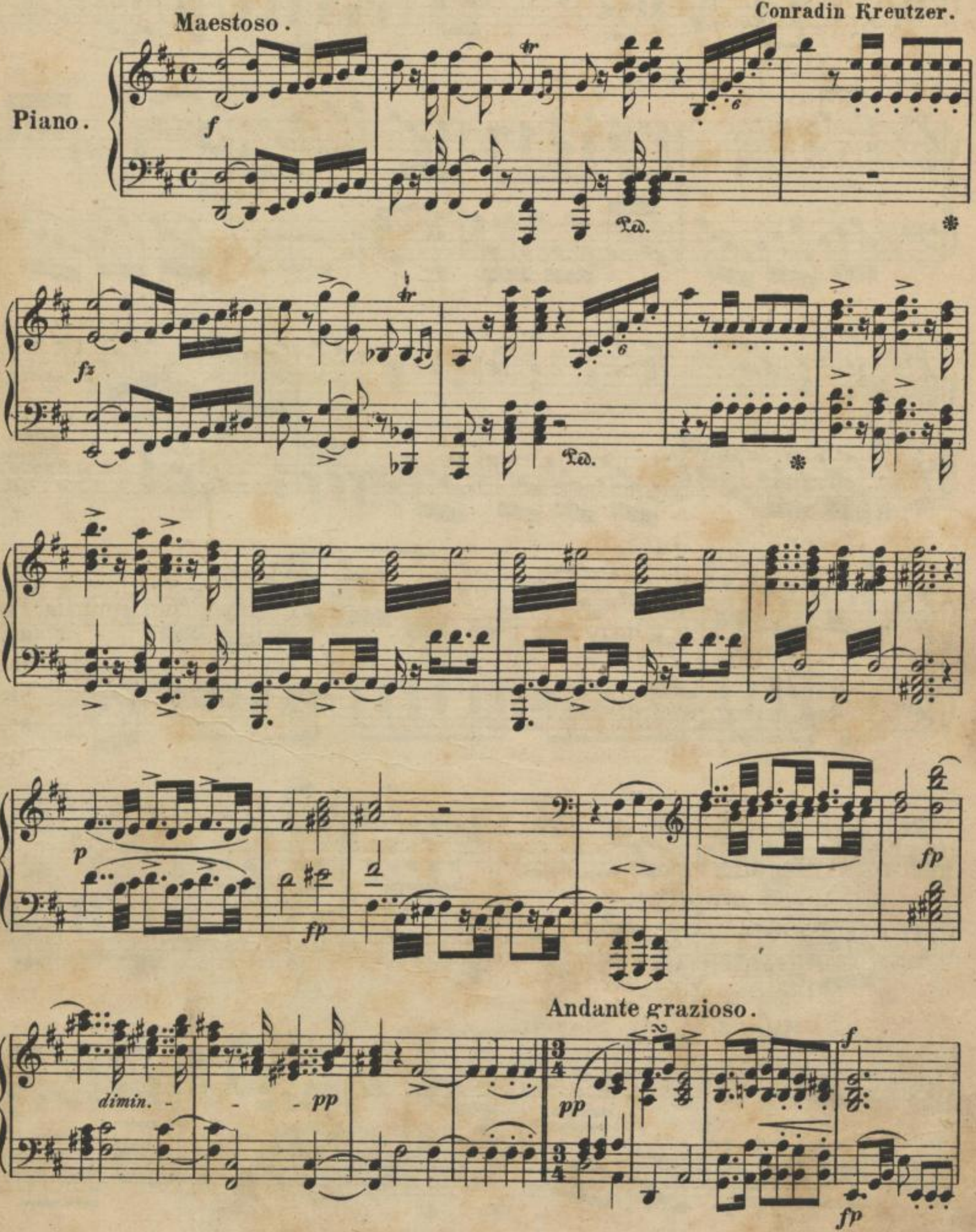
Erster Akt.

OUVERTURE.

Conradin Kreutzer.

Maestoso.

Piano.



Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

733.780

fp fp fp

fp fz tr tr f dimin. p

pp 3 3 3 fp

f calando e dimin. pp dolcissimo

Ped. *

fp fp fp fp pp tr calando

Allegro agitato.

cresc. f fp p fp fp

cresc. cresc. ff

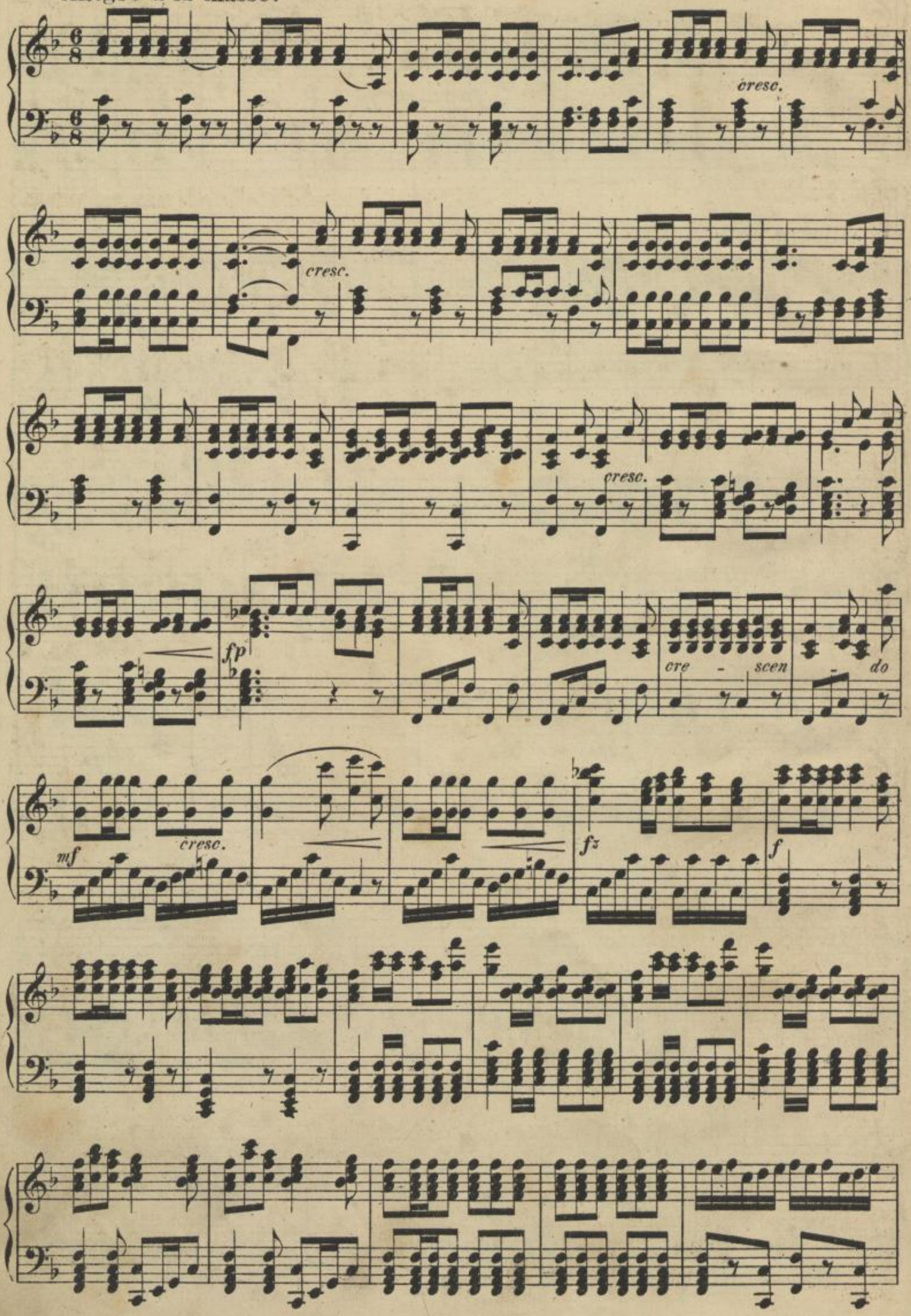
pp ff

pp

pp f pp pp

Ped.

Allegro a la chasse.



a tempo

pp dolce e legato

tr

cresc.

f dim.

pp

tr

cresc.

f p

dimin.

cresc.

cresc.

f

mf

fz fz fz fz

cresc.

ff

Ped. *

tr tr dimin.

tr tr tr 8 dim.

p dim. pp calando perdendosi

a tempo

dolce

tr

tr

tr

cresc.

pp

cresc.

f cresc.

ff

f z f z f z f z

f

f

f

stringendo

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Nº 1. ARIE.

Andante.

Piano.

f *fp* *fp* *dimin.* *pp*

GABRIELE. Langsam. Recit.

Da mir Al-les nun entrissen, meid' ich gern der Hir-ten Schaar,

Allegro.

selbst mein Täubchen muss ich missen,

fz *cresc.* *f* *cresc.* *ff*

und der Ad-ler hat zer-ris-sen, was mir lieb und theuer war.

Tempo I.

Clar.

Corno

Andante sostenuto.

Oboe

. Sei - ne from - me Lie - bes -

ga - be ist auf e-wig nun da - hin! Sie war mei-ne einz'-ge-

Ha - be, mei - ne sanf - - te Trö-ste - rinn, sei-ne fromme Lie-bes-

ga - be ist auf e-wig nun da - hin, sie war mei-ne einz'-ge-

Ha - be, mei - ne sanf-te Trö-ste - rinn, mei-ne sanf - - - te Trö - ste-

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

rinn.

mf

un poco calando

Drückt' ans Herz ich mei - ne Tau - be, ward mein Schmerz auch still und

fp *fp* *fp* *pp*

mf *cresc.* *calando*

mild, drückt' an's Herz ich mei-ne Tau - be, ward mein Schmerz auch

f

p *f*

still und mild. Doch dem Ad - - ler ward zum Rau - be sei-ner Lie - be fromm es

pp *f*

Bild, sei-ner Lie - - be from-mes Bild. Sei - ne from-me Lie-bes-

ga - be ist auf e-wig nun da - hin, sie war mei-ne einz-ge

Ha - be, mei - ne sanf-te Trö - ste - rinn, mei - ne sanf - -

- te Trö - ste - rinn,

drückt an's Herz ich mei - ne Tau - be, ward mein Schmerz auch still und

mild Ach! Ach!

Allegro moderato.

Ach, sie war mein einzges

Glück! ach, sie war mein einz'-ges Glück!

Wenn sie

ko-send mich um - spiel-te, flat-ternd mir die Wan-ge kühl - te, kam die vor'-ge Zeit zu-

rück, kam die vor' - ge Zeit zu - rück.

Sie schien mir ein gutes

Zeichen, sie schien mir ein gu-tes Zei-chen, trug sie nicht am Hals den

calando

Ring, den ich einst von ihm em - pfing. Ach! Ach! Ach, sie

calando

war mein einz'-ges Glück, ach, sie war mein einz'-ges Glück!

calando

ach, sie war mein einz'- ges Glück! Wenn sie

ko - send mich um - spiel - te, flat - ternd mir die Wan-ge kühl - te, kam die vor' - ge Zeit zu -

rück, ja, dann kam die vor' - ge Zeit, dann kam, dann kam sie zu -

cresc.

cresc.

più mosso.

rück. Wenn sie ko - send mich um - spiel - te,

pp

kam die vor'- - ge Zeit zu - rück, wenn sie

cresc.

cresc.

flat - ternd mir die Wan - ge kühl - te, kam die vor'- - ge

f

f

string.

cresc.

Zeit zu - rück, ja, dann kam die Zeit zu - rück, ja, dann

fz *fz* *ff* *fz*

kam die Zeit zu - rück, dann kam die

fz *ff* *fp*

Zeit, die vor' - ge Zeit, kam zu -

rück.

Tempo I.

dimin. e calando

perdendosi

Nº 2. DUETT.

Adagio.

Piano.

GOMETZ.

Trauerndtrieb ich mei-ne Heer-de

an den stil-len Er-len-bach, und den Blick ge-senkt zur Er-de

sah' ich seinen Wellen nach. Kei-nen Wandrer sah man gehen und kein Lüftchen fühlt' ich wehen. ö-des

GABRIELE.

Schweigen herrschte nur, ö-des Schweigen auf der bunt geschmückten Flur. Ach, wie

18 Nach der Aria No. I

Partie: Gabriele

6 Doch ist sie recht sie meint

Allein Ganz Gabriele warum weint sie

Ach mir ist Alles um mit wissen

Still sein bemüht

Ganz Sein soldat Fühlen mein eingen

Ach ich bin Ge- fun- G. Fink

Sein Leben sei Dir anvertrauen

Kein Tor ist offen

Wenn

Krieg

von meinen Augen

fort sind

a

junges Leben

Höhen

neu gebaren

mag ich meine

es?

Hände

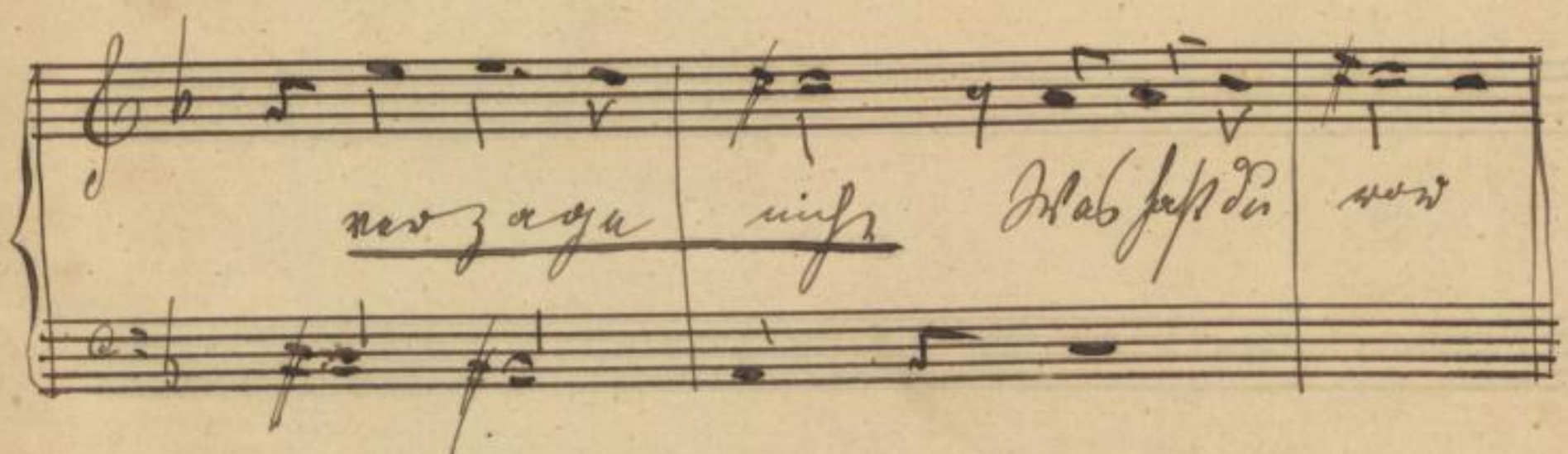
auf mich Dichten

a tempo.

Hände

Hin für die letzte einzige

Hände


Folge Duett
No 2.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

cresc. f

fühl' ich sei-ne Lei-den in der gleich gestimmten Brust, denn er - storben sind die Freuden, nimmer,

fp cresc. f

più mosso.

nimmer blüht uns Glück und Lust. Fah-re fort!

p f p

Allegro. GOMETZ.

Da wie-der-hall-ten durch der

cresc. f p

Ber-ge dü-stre Spal-ten, durch die Schucht am Fel-sen-hang Jagd-ge-

tos und Hör-ner-klang, Jagd-ge- -tos und Hör-ner-

cresc.

klang, Jagd-ge-tos und Hör-ner-klang. GABRIELE. Wie ge-

ff

GOMETZ.

schah' es? In der Run-de scholl's nun aus der Hir-ten Mun-de:

„hört die kai-serli-che Jagd, die man gestern an-ge-

GABRIELE.

sagt." Glaubte man doch un-sern

GOMETZ.

Herrn in des Aus-lands weit'ster Fern — Ja, ja, doch war's der Prinz Re-

gent, den man nur den Gu-ten nennt, den Gu- -ten nennt, den Gu- -ten nennt.

Allegro strepitoso.

GOMETZ.

Mit dem Muth, den Lie - be giebt

dring' ich bis zu Ihm hin - an. Wer so heiss, so in - nig

liebt, eb_net sich die Dornen - bahn, müsst__ ich

auch__ die Jagd - lust stö - ren, mei - - ne Kla - gen

soll__ er hö - ren o - - der mich ver - zwei - feln sehn.

GABRIELE.

Ach, ein Wahn kann Dich be - thö_ren, ach, ein

Wahn kann Dich be - thö - ren, wird er wohl den Hirten hö - ren,

GOMETZ.

und dein Muth vor ihm bé - stehn? Meine Kla-gen soll er hö - ren o - der

calando *f a tempo* GABRIELE.

mich verzweifeln sehn. Ach, ein Wahn kann Dich be - thö - ren, wird dein

Muth vor Ihm be - stehn? vor Ihm, vor Ihm?

Allegro.

GOMETZ.

Lie - bes Mäd - chen, lass das Wei - nen, fas - se

GABRIELE.

Muth und Zu - ver - sicht! Ja, ich will nun nicht mehr wei - nen, fas - se

GABRIELE.

Muth und Zu - ver - sicht.

GOMETZ.

fas - se Muth und Zu - ver - sicht.

Er al -

lein kann uns ver - ei - nen, neu er - strahlt ein Hoffnungs - licht.

Er al -

Neu er - strahlt ein Hoff-nungs-

lein kann uns ver - ei - nen, uns um - strahlt ein Hoff-nungs-licht.

fp colla voce

a tempo f

cresc.

licht. An die Tu - - gend sei-ner Ah - nen wird er kühn den En-kel

An die Tu - - gend wird er kühn den En-kel

fp

fz *cresc.*

f

mah - nen, wird er uns zum festen Schilde, uns um-

mah - nen, gleicht der Prinz der Väter Bil - de, uns um-

f *fp* *fp* *fp* *fp* *f*

schlingt ein e - wig Band durch des Für - - sten Va - ter-

schlingt ein e - wig Band durch des Für - - sten Va - ter-

p *f* *p*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

più mosso

hand, uns um-schlingt ein e - wig Band durch des

hand, uns um-schlingt ein e - wig Band durch des

fp fp fp

ff

Fürsten Va - ter - hand, Va - ter - hand,

ff

Fürsten Va - ter - hand, durch des Für-sten, des Für - sten Va - ter - hand, durch des

cresc. f

ff

Va - ter - hand, durch des Fürsten Va - ter - hand, durch des Fürsten

ff

Fürsten, des Für - sten Va - ter - hand, durch des Fürsten Va - ter - hand, durch des Fürsten

ff

Va - ter - hand, durch des Für - sten Va - - ter - hand.

Va - ter - hand, durch des Für - sten Va - - ter - hand.

Nº 3. ROMANZE.

Allegro maestoso.

Piano.

JÄGER.

Ein Schütz' bin ich, in des Re-genten Söld,
Bald führt mich fort ein feind-li-ches Ge-schick,
in Deutschlands Gau-en steht mein Ah-nen-Schloss.
denn nim-mer ruht des Le-bens wil-de Jagd.
Ist nichts auch mein als Büchse, Schwert und Ross,
Dann denk' ich wohl noch oft an dich zu-rück,

Recitat. auf No 2. Duett

Violine

Ach Vöel ich mit dem gehn

Doch ich wa — dann Dein Herzgeliebter

Liebe ruf ich

muß war

Pz: Azo mach zing Dir Tonne zir ainst Laben u. Hören

Hefvan mina Kväles Sinn

O Gott wie

ein Herr bist ich Gnäd in Diesa

Betrachtung und gestatten mar ich nicht ab

Kein mein Haubchen weis noch nicht Liebchen Ach

Klarob Hützel den Pein Jungfel Die

Klassfeld vor Ach Räuber bass Ruf

3 3 fort zig ist Ach

ab ins Land

Schöner Ruf Der Schand Mädchen fein

Zilfzmal auf

nach Belieben Den vor mir

Ihnen Du auf

Lieb gib mir mein Zweifel Zilf. beigend vor mir

pizz. jetzt glüh ich

Sehen mein Träumen ist schon in Adlwo

5 Lauras ich mag dich Lieb jen ja ich ab mein

Liebster mein besser Schatz als ja Leo

Aller mir ein Stück jüngste mein Hals ein Silberring

Das singt das Vögelein wunderfein Das klingt

Zwar ist bald Holz ist Eis warm

Die Sach der Hätzgäng ganz vergessen

Ich sind so freündlich Leuten Herr o sags mir

Sehr ich schön Blüh gen und Felder Ich mein Täubchen will ge

Ich erfreu mich Schmalz u. Lust zu dürfen

Manke Tanzsaal 4 Uhr

Sage Holdes Mädchen wohin [illegible] bei meinem

Ihnen Dem jüngsten meinen Herzen ü. Liebe

Hoffnung ist ein wüstes Schloß wo auch Des Zieles für die Narren

Allegretto

wenig [illegible] gewöhnlich Menschen

wegen Davon wenn bänke ob mir

Königin ich weiß nicht was ihr ist

Sein Herz haben oft sich Rinaldo Herzgeschwister nenn

aber ich hab von Herzen zu ihr viel Lust zum Platz vor

Thüren doch nun geht mir Lebewohl Herzliebes

Kind was wünschest du zu wissen wenn weiß doch

3

gern auch wen der Kuckuck ich folgt No 3 Romanze

dolce p

sind doch die Mäd - chen stets den Jä-gern hold, sind
wenn auch dein Herz nicht nach dem Jä-ger fragt, wenn

doch die Mäd - chen stets den Jägern hold, so blick' auch
auch dein Herz nicht nach dem Jä-ger fragt doch nim - mer

du den Fremd-ling freundlich an, er fand von Ad - ler - horst,
trägt mich wohl ein fal-scher Wahn, wandl' ich auch fern auf dor - -

cresc.

zu dir die Bahn, zu dir die Bahn, zu dir die
- -nen-vol - ler Bahn, auch fern auf dor - - -nen - vol - - -ler

cresc.

dolce

Bahn.
Bahn.

Schmiegt
Schmiegt

f *pp*

sich die Tau - be ko-send an dich an, so denk' auch manch-mal
sich die Tau - be ko-send an dich an, so denkst du auch an

cresc.

an den Jägers-mann. Schmiegt sich die Tau - - be ko-send an dich an, so
dei-nen Jägers-mann. Schmiegt sich die Tau - - be ko-send an dich an, so

cresc. cresc.

denk' auch manchmal an den Jä - - gers-mann, so denk' auch manch - mal
denkst du auch an dei-nen Jä - - gers-mann, so denkst du auch an

cresc. fff ritard.

an den Jägersmann, so denk' auch manchmal an den Jä - gersmann.
deinen Jägersmann, so denkst du auch an deinen Jä - gersmann.

f colla voce

Duett No 3 Romanze

3

Ich wünscht ich

wäre

Ach wünscht ich wäre

wieder

Hasl ob ich auch Ob's

wohl

Lebt noch ist auch

Liebe

Allegretto

Mild

12

12

folgt No 4 Duett

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Nº 4. SCENE und DUETT.

Allegro con fuoco.

(mit Feuer)

JÄGER. Welch' feurig Aug', welch' offne Stir_ne!

Piano. *ff* *fz* *fp*

più lento (ruhig) *a piacere*

die Unschuld strahlt aus ihrem Blick. Wär' ich ein

fz *fp* *p*

quasi a tempo

Schütz' in diesem Thale, und mein dies Mädchen, und mein Feuer_rohr! Am Mor_gen zög'ich heiter

Moderato.

fort, und kehrte wie_der mit der Abend_rö_the, da fänd' ich sie wohl meiner

cresc. ed accelerando *f* *ff* *lento*

harrend, es grüsste mich so hell und rein ihr Aug', ich rief: „da bin ich

cresc. *f*

calando

GABRIELE.

JÄGER.

wieder," und sie sänke in meinen Arm, ich rief_ Da bin ich wieder! O du!

ff *p* *f*

Andante.

GABRIELE.

Ich möcht' euch gerne fragen,

dimin. *p*

JÄGER. GABRIELE. JÄGER. GABRIELE.

doch ist's be_denklich_ So? Ihr seid vom Hofe? Fi, was thut das? So hört mich

fp *fp* *fp*

Allegro moderato e grazioso.

an, so hört mich an.

p *p* *fp*

GABRIELE. JÄGER.

Kennt ihr den Prinz - - Re_genten? Ich? halb und

GABRIELE.

halb_ ich meine, von Per_son. Das ist mir lieb, das ist mir lieb. Seht, *f*

fer - ne Sonnen blenden, seht, fer - ne Sonnen blenden, sagt's ihm ja nicht, sagt's ihm ja

fp

JÄGER.

nicht. Ver - dient er wohl den Thron? Wie fragst du,

Kind? Wer kann wohl von uns beiden hier - über so in's Blaue hin entscheiden? was

ff

GABRIELE.

wollt' er nicht? er ist ein Kö - nigssohn! Das frag' ich nicht, das frag' ich

ff p

nicht, ist er denn brav und

JÄGER.

gut, so brav und gut, als al - le Leu - te sa - gen? Ich,

cresc. f

mein', ich mein', es ist ein treues deut_sches Blut, und seine

cresc. f cresc. ff

p GABRIELE.

Feh_ler sind wohl zu___ tra - - - gen. O, das ist herr _ lich, o, das ist

fp f

fz JÄGER.

herr_lich, o, _____ das ist herrlich! Clar. Willst du zu ihm

fp f p

GABRIELE. JÄGER.

geh'n? Und wär' es so? Dann

sei auf dei_ner Hut, denn diese Schwä_che muss man eingesteh'n, der Prinz soll

fp fp

un poco rallent. *dim.*

gern nach hübschen Dirnlein seh'n, gern nach hüb - schen Dirn - lein seh'n.

colla parte

f

GABRIELE.

Da gibt's wohl Andre, da gibt's wohl Andre.

p

Ist er auch ge - recht? gilt gleich vor Ihm der Rit - ter und der

Knecht? wird, wenn sie einst zur Vä - ter Gruft ihn tra - - gen, der

Günst - ling nicht, doch wohl die Wai - se kla - gen? Sprecht, lie - ber

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

JÄGER.

Herr, sprecht, lie_ber Herr! So viel er

cresc. f cresc.

a piacere

GABRIELE.

weiss und kann, ich glaube, ja! Was

f 1 p

ist euch? was ist euch? gu_ter Mann!

Allegro scherzando.

p

JAGER.

Dein Blick mir zu_ge_wen_det war

Blitz und Schlag zu_gleich, mein Au_ge ist ge_blen_det, mein Au_ge ist ge_blendet, hier

GABRIELE.

traf der Feuer_streich, hier traf der Feu_er_streich. Mein Blick euch zu _ ge_

wen _ det trifft nicht als Feu _ er_streich, wenn ihr den Scherz nicht en _ det, wenn

ihr den Scherz nicht en_det, ent_flieh' ich al _ sogleich, ent_flieh' ich al_so_gleich.

JÄGER.

Dein Blick mir zu_ge_

euch zu _ ge _ _ wen _ det trifft nicht als Feu _ er _

wen _ det, war Blitz und Schlag zu _ gleich. Mein

streich, wenn ihr den Scherz nicht en - det, ent - flieh' ich al - so - gleich,

Au - ge ist ge - blen - det, ge - blen - - - det, hier traf der Feu - er -

f

p *cresc.* *f*

wenn ihr den Scherz, wenn ihr den Scherz nicht en - det, ent -

p *tr*

streich, mein Au - ge ist ge - blendet, ist ge - blendet,

p *cresc.* *f* *fp* *fp*

flieh' ich al - so - gleich, wenn ihr den Scherz nicht en - det, entflieh' ich al - so - gleich,

mein Au - ge ist ge - blen - det, hier traf der Feu - er - streich,

fp *fp*

stringendo

ent - flieh' ich al - so - gleich, wenn ihr den

hier traf der Feu - - er - streich, mein Au - ge

stringendo

fp *f* *mf*

cresc. f

Scherz nicht en - det, ent - flieh' ich al - so gleich, wenn ihr den

cresc. f

ist ge - blen - det, hier traf der Feu - er - streich, mein Au - ge

cresc. ff fp fp

f

Scherz nicht en - det, ent - flieh' ich al - so - gleich, ent -

f

ist ge - blen - det, hier traf der Feu - er - streich, hier

cresc. fz f fz fp

ff

flieh' ich al - so - gleich, entflieh' ich al - sogleich, entflieh' ich al - - - - -

ff

traf der Feuer - streich, hier traf der Feuer - streich, hier traf, hier traf sein

cresc. cresc. ff

- - - sogleich.

Feu - erstreich.

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

JÄGER

Sei gut, mein Kind, jetzt kommt die Frag' an mich.

GABRIELE.

So fragt, so

p

fp

a tempo

fragt.

JÄGER.

p

Was suchst du denn, gesteh' mir's ein, bei'm Prinz Re-

fp

gent? drückt wohl ein Kummer, ein Kummer dich!

GABRIELE.

p

Gern' sag' ich's nicht, doch

fp

muss es ja wohl sein.

(verschämt)

Habt ihr was lie - ber gu - ter

fp

JÄGER.

Herr?

Ich?

Nein!

GABRIELE.

Ja frei - lich dann ist's

JÄGER. GABRIELE. *a piacere calando*

schwer. Ja nun, es kann sich wohl noch fin_den. Bei mir ist's a_ber schon vor_

colla voce

JÄGER.

bei. So lass mich ganz dein Herz er_ gründen, so lass mich ganz dein Herz er_

fp *fp*

a tempo GABRIELE. JÄGER. GABR.

gründen. Denkt nur, ich hab' der Frei_er zwei Wie?zwei? Doch

fp

f *f* JÄGER.

Ei_ _ _nen lieb' ich nur, Ei_nen lieb ich nur. Ja so, ja

fp *fp* *p*

GABRIELE.

so, jetzt komm' ich auf die Spur! Der

Rechte ging zum Prinz Re_genten, dass er be_schü_tze un_ser Band.

JÄGER.

Was er begann, will ich voll_enden, ich schü_tze dich, hier

mei_ne Hand!

GABRIELE.

Kennt ihr den Prinzen so ge_

nau,

JÄGER.

dass ich wohl eu_rem Wort ver_trau? Mein liebes

Kind, er_heit're dich, der Prinz thut manches gern für mich, erheit're dich, erheit're dich.

Adagio.

Ich muss sie

dolce

calando

calando

mf

con moto

ei - nem Andern ge - - ben, mir blü - het diese Rose nicht, doch hebt die Brust ein

colla voce

con moto

cresc.

sü - - - sses Be - ben, schau' ich ihr hol - - - des An - - ge -

cresc.

GABRIELE.

Soll ich der Hoff - nung hin — mich ge - ben, soll ich der Hoff -

JÄGER.

sicht, ich muss sie ei - nem An - - dern ge - ben,

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

_nung hin _____ mich ge_ben? die Wahrheit spricht

ich muss sie ei_ _nem An_ _dern geben, mir blühet

sein Ange_sicht, es hebt die Brust ein süsses Be_ _ _ben, er_

riten. e cresc.

nicht, die_se Rose nicht, doch hebt die Brust ein süsses

p *cresc.*

cresc. e calando

fül_let sich, was er, was er verspricht.

f *ff* *fp* *a piacere*

Be_ _ben, schau' ich ihr holdes An_ge_sicht, schau' ich ihr holdes An_ge_sicht, schau' ich ihr

JÄGER.

a tempo *calando*

holdes An_ge_sicht. Ich muss sie ei_nem Andern ge_ _ben, mir blu_het diese Rose

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

GABRIELE.

nicht. Soll ich der Hoffnung hin mich ge_ _ben? die Wahrheit spricht sein Ange_sicht. Doch

JÄGER.

con moto

cresc.

hebt die Brust ein sü_ _sses Be_ben, schau' ich ihr hol_ _des

con moto

cresc.

GABRIELE.

cresc.

JÄGER.

Es hebt die Brust ein sü_ _sses Be_ben,

An_ge_sicht,

cresc.

doch hebt die Brust ein sü_sses Be_ben,

er_ _fül_ _let sich was er ver_spricht.

f

schau' ich ihr hol_ _des An_ge_sicht, ihr hol_des An_ge_sicht, mir blühet

f p

cresc.

f p

calando

pp

die-se Ro-se nicht, mir blühet die-se Ro-se nicht.

fp *fp* *fp*

GABRIELE. *a piacere*

Warum so traurig, lieber Herr? was ihr verspracht, fällt euch wohl schwer?

fp

Allegro.

JÄGER.

Dein

fp

Blick mir zu-ge-wen-det war Blitz und Schlag zugleich, mein Au-ge ist ge-blendet, mein

fz *fz*

Au-ge ist ge-blendet, hier traf der Feuer-streich, hier traf der Feuer-streich.

fp *fz* *f*

GABRIELE.

Mein Blick euch zu - ge - wen - det trifft nicht als Feu - er - streich, wenn ihr den Scherz nicht

en - det, wenn ihr den Scherz nicht en - det entflieh ich al - so - gleich, ent - flieh' ich al - so -

JÄGER.

Dein

gleich, mein Blick euch zu - ge - wendet trifft nicht als Feu - er -

Blick mir zu - ge - wen - det war Blitz und Schlag zugleich, mein

streich, wenn ihr den Scherz nicht en - det ent - flieh ich al - so - gleich,

Au - ge ist ge - blen - det, ge - blen - - - det, hier traf der Feu - er -

Più mosso.

wenn ihr den Scherz nicht en - det, ent - flieh' ich al - so - gleich, wenn ihr den

streich.

Più mosso.

Mein Au - ge

Scherz nicht en - det, ent - flieh' ich al - - - so - gleich, ent - -

ist ge - blen - det, hier traf der Feu - - - er - streich, hier

flieh' ich al - so - gleich, ent - flieh' ich al - so - gleich, ent - flieh' ich al - - -

traf der Feu - er - streich, hier traf der Feu - er - streich, hier traf, hier

- - - - - so - gleich.

(Er küsst sie auf die Stirne.)

traf der Feu - - er - streich.

Nº 5. QUINTETT.

Allegro furioso. (Die 3 Hirten, AMBROSIO, VASCO und PEDRO kommen.) (zu dem Jäger)

VASCO. Hin -

Piano. ff

JÄGER. weg!

VASCO. Ver_weg'ner! kannst du dich er_ frechen? Erfrechen?

AMBR. und PEDRO. Ha! Wisst, das ist seine

fz fz

Alle 3. Braut, wisst, das ist sei_ne Braut! So was weiss man in Spa_ni_en zu

fz

JÄGER (zu Gabr.) (sie verneint es) VASCO.

rächen. Ist das der Rechte? Was schon so ver_

sp

PEDRO. VASCO. AMBR. (zu Gabr.) VASCO.

traut? Leid's nicht! Ihr wollt vor mir durch Zeichen spre_chen. Hinweg mit dir! Und

f cresc. f

JÄGER.

du, gleich pack' dich fort!

Es kostet mich ein Wort, und ihr_

VASCO.

Doch nein! Wer wagt's mich an _ zu _ fech _ ten? Du denkst doch

fz

Alle 3.

AMBR.

nicht, wir fürchten solch ein Rohr? Drei gegen Ei _ nen! Pfeif' ich meinen Knechten, bricht aus dem Wald ein

fz *p* *cresc.*

VASCO. JÄGER.

Dutzend noch her _ vor. Fort, fort! Rühr' sie nicht an, rühr' sie nicht an!

f *dimin.*

GABRIELE.

Vergebt den Hirten! Ihr wünschtet ja, sie

p

JÄGER.

sollen Euch be_wirthen. Ja so! schon gut! schon gut!

VASCO.

Die Sach' sei ab_ge_than. Ich bin ver_irrt, gebt Herberg mir zu Nacht. Ei

GABRIELE. VASCO. GABRIELE.

sieh. Seid gut! Wir brauchen kei_ne Gäste. Be_denkt, er steht in des Regenten

VASCO.

Sold. Und wär'er's selbst_ des Kuckuks Ei im Neste steht mir nicht an.

JÄGER.

Ich zahl' die Streu, ich zahl' die Streu mit Gold.

Andante moderato.

VASCO. *p*

Die volle Bör_se und die goldne Ket_te, sie hemmen

PEDRO. *p*

Die volle Bör_se und die goldne Ket_te, sie hemmen

AMBROSIO. *p*

Die volle Bör_se und die goldne Ket_te, sie hemmen

Andante moderato.

p

f *ff*

mein zu rasches Wort. Bereiten mag sie ihm die Lager_stätte, doch nimmer zieht er morgen

mein zu rasches Wort. Bereiten mag sie ihm die Lager_stätte.

mein zu rasches Wort. Bereiten mag sie ihm die Lager_stätte.

fp

GABRIELE. *p*

fort. Die volle Bör_ _se und die goldne

JÄGER. *p*

Alle 3. Die volle Bör_ _se

p

Dann zieh' er mor_gen wie_der fort. Die volle Börse und die goldne Kette,

Ket_ _ _te, sie hemmen ihr zu ra_ _sches

und die goldne Ket_ _ _te, sie hemmen ihr zu ra_ _sches

die vol_le Bör_se und die goldne Ket_te, sie hemmen mein zu rasches

Wort. Bereiten werd' ich Euch die Lager_stätte, dann zieht Ihr morgen wieder fort, dann zieht Ihr

Wort. Bereiten wirst du mir die Lager_stätte, dann zieh' ich morgen wieder fort, dann zieh' ich

Wort. Bereiten wird sie ihm die Lager_stätte, doch nimmer

mor_gen wie_der fort, _____ zieht Ihr morgen wieder fort, dann zieht Ihr

mor_gen wie_der fort, wie_der fort, zieh' ich morgen wieder fort,

zieh' er wie_der fort, nimmer, nimmer zieh' er morgen wieder fort, doch nimmer

pp

mor - - gen wie - - der fort, dann zieht Ihr mor - - gen wie - - der fort.

un poco più mosso

pp

dann zieh' ich morgen wieder fort, pp dann zieh' ich morgen wieder fort.

zieht er mor - - gen fort, doch nimmer zieht er mor - - gen fort.

pp

un poco più mosso

JÄGER.

Den Lohn zahl' ich euch gern vor - aus, find' ich bei euch ein gastlich

VASCO.

Haus. Den Wanders-mann nicht von der Thür' zu weisen, ist Hirten-brauch, man hat kein Herz von

GABRIELE

Ei - sen. Nicht trau' ich ihrem falschen Wort, wär' er doch glücklich wieder fort.

fp

VASCO.

Ei, wackrer

JÄGER.

Herr! welch' schön Gewehr, ist wohl ge - la - den, weis't doch her!

f

Es giebt ein

f

VASCO.

Jä_ger von Ver_ stand nie seine Büch_se aus der Hand. Je nun, es

GABRIELE.

AMBR.

sei, lasst uns darob nicht streiten. So darf ich ihm die Lagerstatt be_reiten? Sie ist be_

VASCO.

GABRIELE.

zahlt, sie ist be_zahlt. Viel Ehr' für uns, viel'Ehr' für uns. Kommt, lieber

a piacere

Herr, kommt herein, kommt her_ein.

Allegro agitato.

JÄGER.

Wie glühen meine

Wie glühen ih_re Wan_ gen,

Allegro agitato.

Wan_gen,

sieht er mich freundlich an,

ein

seh' ich sie freundlich an,

Alle 3.

das stürmische Ver_ lan _ gen

Wie glühen ih_re Wangen, sieht

stacc.

un_ruh_vol_les Ban_gen ich kaum bezwingen kann.

ich kaum bezwingen kann. Die

fp fp

er sie freundlich an, das stür_mische Ver_langen er kaum bezwingen kann.

fp fp

Er_füllt wird mein Be_geh_ren, wenn

Hirtin zu be_gehren, ge_ziemt dem Edlen nicht.

er den Fürsten spricht.

Der Un_ _schuld, der Un_ _schuld

fp

Ja, klar ist sein Be_geh_ren, doch ü_ber seine Pflicht, doch

fp fp

Er wird mir Trost ge - wäh - - - - -

Schutz ge - wäh - - - - - ren, heischt

über sei - ne Pflicht wird Vasco ihn be -

- - - - - ren, dies zeigt sein An - ge - sicht, dies zeigt sein

schon, heischt schon die Rit - ter - pflicht, heischt schon die

lehren, er kennt die Spanier nicht, die Spanier nicht, er kennt die Spanier nicht, er

An - ge - sicht, dies zeigt sein An - - ge - - sicht.

Rit - ter - pflicht, heischt schon die Rit - ter - pflicht. Die

kennt die Spanier nicht, er kennt die Spanier nicht, er kennt die Spanier nicht,

Er_füllt wird mein Be_geh_ren,

Hirtin zu be_geh_ren.

ge_ziemt dem Rit_ter nicht. Der

er kennt die Spanier nicht. Ja,

er wird mir Trost ge_wäh_ren,

dies

Unschuld Schutz ge_wäh_ren,

heischt schon die Ritter_pflicht,

klar ist sein Be_geh_ren, doch ü_ber sei_ne Pflicht wird Vas_co ihn be_leh_ren, er

zeigt sein An_ge_sicht,

er wird mir Trost ge_währen, dies

VASCO.

die Hir_tin zu be_gehren, ge_

kennt die Spanier nicht. Mein Dolch mag ihn be_lehren,

zeigt sein An_ge_sicht, er wird mir Trost ge_währen, dies zeigt sein An_ge_sicht. er

ziemt dem Edlen nicht, die Hir_tin zu_be_gehren, ge_ziemt dem Ed_len nicht, die

Alle 3.

mein Dolch mag ihn be_lehren, er kennt die Spanier nicht, mein

wird mir Trost ge_währen, dies zeigt sein An_ge_sicht.

Hir_tin zu be_geh_ren, ge_ziemt dem Ed_len nicht, ge_ _ziemt, ge_ _ziemt dem

Dolch mag ihn be_leh_ren, er kennt die Spanier nicht, er kennt, er kennt die

Ed_len nicht.

Spa_nier nicht.

dimin.

Wie glühen meine Wan - gen,

Wie glühen ih_re Wan - gen, seh ich sie freundlich

Wie glühen ih_re Wangen,

sieht er mich freundlich an, ein

an, das stür_mi_sche Ver - lan - - gen,

sieht er sie freundlich an, das

um_ruh_vol_les Ban - - gen ich kaum bezwingen

ich kaum bezwingen kann.

stür_mische Ver - lan_gen er kaum bezwingen

p

kann.

cresc.

Die

kann. Ja, klar ist sein Be - geh-ren, ich ü - be mei-ne Pflicht, mein

fp fp fp fp fp

f ff

Er wird mir

Hir-tin zu be - geh-ren ge-ziemt dem Ed-len nicht, der Un - - -schuld

ff ff ff ff

Dolch mag ihn be - leh-ren, ich ü - be mei-ne Pflicht, mein Dolch mag

fp ff

Schutz ge - wäh - - - - - ren, dies zeigt sein An - ge -

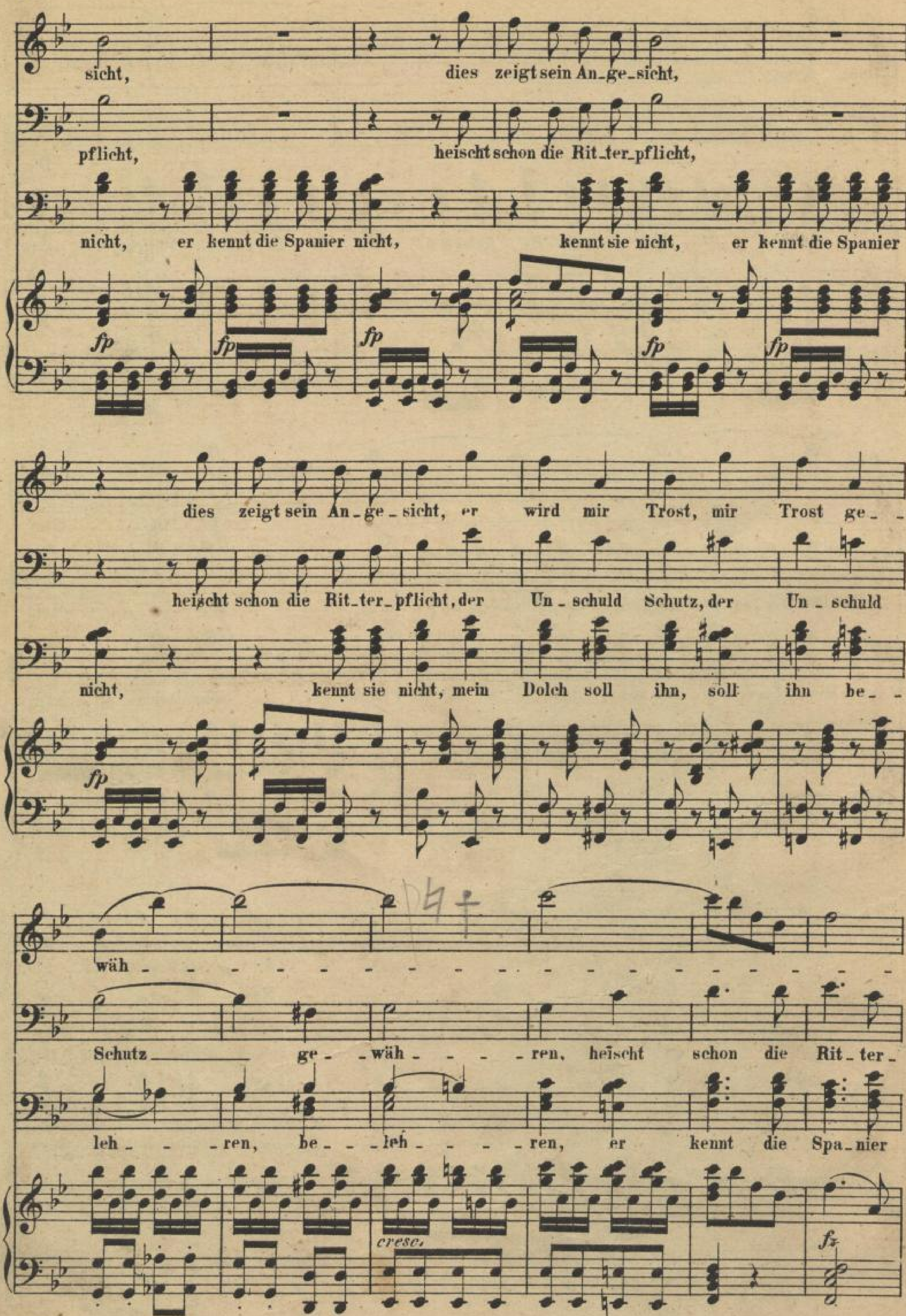
ff ff

Schutz ge - - wäh - - - - - ren, heischt schon die Rit - ter -

ff

ihn be - - leh - - - - - ren, er kennt die Spa - nier

ff



SLUB Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

ren, dies zeigt sein An - ge - sicht, dies

pflicht, heischt schon die Rit - ter - pflicht, heischt

nicht, mein Dolch mag ihn be - lehren, er kennt die Spanier nicht, mein Dolch soll ihn be -

zeigt sein An - ge - sicht, dies zeigt, dies zeigt sein An - ge - sicht.

schon die Rit - ter - pflicht, heischt schon, heischt schon die Rit - ter - pflicht.

lehren, er kennt die Spanier nicht, er kennt, er kennt die Spa - nier nicht,

Die 3 Hirten.

er kennt die Spa - nier nicht.

№ 6. QUINTETT und CHOR PASTORALE.

Moderato.

Piano.

Recitativ.

GABRIELE.

Machts euch bequem nun, lieber Herr! setzt euch zu mir und zürnt nicht mehr!

colla voce

Grazioso.

dolce

JÄGER.

Seh' ich dein Aug' im A_bendstrahl, im A_bend_strahl'er_

glän_ _ _zen, scheint ei_ne Fee, scheint ei_ne Fee den Becher zu kre_

den - - zen, scheint ei - ne Fee, ei - ne Fee. den Becher zu kre -

den - - - - zen. Doch, holdes Mäd - chen, nippen

musst du auch, bei Rosen - lippen ist's ein al - ter

Brauch, bei Ro - sen - lip - pen ist's ein al - ter Brauch, bei Ro - sen - lip - pen ist's ein

al - - ter, al - - ter Brauch, bei Ro - sen - lip - pen ist's ein al - - ter, al - - ter

VASCO.

Brauch. Seht nur, wie kirr er jetzt ge - -

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

GABR.

Nicht trau' ich Vas - co's wil - den Bli-cken, schon

VASCO.

wor-den!

Geworfen ist sein dunkles

AMBR. und PEDRO.

Nicht dürfen wir den Gast ermorden,

JÄGER.

übt' er man - che Grau - sam - keit. Wie sich mit Gold die

Loos.

Bedenkt ihr euch, bedenkt ihr euch, nehm'

ruht er in unsrer Hütte Schoos, nicht dürfen den

Wol - - - ken säu - - men, wie schön, wie schön — ist's

ich die That auf mich. Er küsste sie, er küsste sie, den

Gast wir er - morden, ruht er in

cresc.

Ich kann die Angst nicht un - ter - drü_cken,
hier in die_sem Thal!
An deiner
Kuss bezahlt ein Stich,
uns - rer Hüt - te Schoos.
Er stürzet uns
dem Fremden dro - het hier Ver - rath,
Sei - te lass mich träu_men,
an deiner
er küsste sie,
noch in's Ver_der - ben,
ich kann die Angst ~~nicht~~ un - - - ter - drü - cken,
Sei_te lass mich träu - men, ich sei ein Hirt beim Hir - - - ten - -
den Kuss bezahlt ein Stich, bezahlt ein
die Höl_le glüht in seinem Blick, in seinem Blick,

dem Fremden drohet hier Ver_rath. dem Fremden drohet hier Ver_

mahl, ich sei ein Hirt beim Hir_ _ten_mahl, ich sei ein

Stich, den Kuss bezahlt ein Stich, er küss_te sie, er küss_te

wohl möcht' ich gerne Gold er_werben, doch beb' ich vor dem Mord zu_

rath, Ver_ _rath, dem Fremden droht,

Hirt beim Hir_ten_ _mahl, ich sei ein Hirt

sie, den Kuss bezahlt ein Stich, den Kuss be_ _zahlt,

rück, doch beb' ich vor dem Mord zu_rück, beb' ich zu_ _rück,

droht hier Ver_ _ _rath.

bei'm Hir_ten_ _mahl.

be_zahlt ein Stich.

beb' ich zu_ _ _rück.

Corni.

Allegretto pastorale.

CHOR.

Vom Berg'ziehn wir her_nie_der in's

Vom Berg'ziehn wir her_nie_der in's

Allegretto pastorale.

Vom Berg'ziehn wir her_nie_der in's

f

freundlich stil_le Thal, es tö_nen unsre Lie_der im Abendsonnenstrahl, vom Berg ziehn wir her_

freundlich stil_le Thal, es tö_nen unsre Lie_der im Abendsonnenstrahl, vom Berg ziehn wir her_

freundlich stil_le Thal, es tö_nen unsre Lie_der im Abendsonnenstrahl, vom Berg ziehn wir her_

JÄGER.

Die

nie_der in's freundlich stil_le Thal. es tönen uns_re Lie_der im Abendsonnen_strahl.

nie_der ins freundlich stil_le Thal, es tönen uns_re Lie_der im Abendsonnen_strahl.

nie_der in's freundlich stil_le Thal, es tönen uns_re Lie_der im Abendsonnen_strahl.

cresc.

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

Hir- -ten zieh'n her- -nie- - -der in's freund- lich stil- -le

Thal, ____ es tö- -nen ih- -re Lie- -der im A- bend-son- nen-

JÄGER.

strahl, es tö- -nen ih- -re Lie-der im A-bend-son-nen-

CHOR.

Es tö- -nen uns- -re Lie-der im A-bend-son-nen-

Es tö- -nen uns- -re Lie-der im A-bendson- nen-

Es tö- -nen uns- -re Lie- der im A-bendson- nen-

strahl, es tö- nen ih- re Lie- der im A-bend-son-nen- strahl, es

strahl, es tö- nen uns- re Lie- der im A-bend-son-nen- strahl, es

strahl, es tö- nen uns- re Lie- der im A-bendson- nen- strahl, es

strahl, es tö- nen uns- re Lie- der im A-bendson- nen- strahl, es

tö_nen ih_re Lie_der im A_ _ _ _ _ _ _ bend_ _ _son_ _ _ _

tö_nen uns_re Lie_der im A_ _ _ _ _ _ _ bend_ _ _son_ _ _ _

tö_nen uns_re Lie_der im A_ _ _ _ _ _ _ bend_ _ _son_ _ _ _

tö_nen uns_re Lie_der im A_ _ _ _ _ _ _ bend_ _ _son_ _ _ _

_ _ _nen_ _ _strahl.

_ _ _nen_ _ _strahl. Wir ken_nen nicht Be_

_ _ _nen_ _ _strahl. Wir ken_nen nicht Be_

_ _ _nen_ _ _strahl. Wir ken_nen nicht Be_

schwerden, wir wei_den uns_re Heer_den, und was uns heut er_ _freut, wird morgenfroh er_

schwer_den, wir wei_den uns_re Heer_den, und was uns heut er_ _freut, wird morgenfroh er_

schwer_den, wir wei_den uns_re Heer_den, und was uns heut er_ _freut, wird morgenfroh er_

schwer_den, wir wei_den uns_re Heer_den, und was uns heut er_ _freut, wird morgenfroh er_

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

neut, wir kennen nicht Be_schwerden, wir weiden uns_re Heer_den, und was uns heut' er_

neut, wir kennen nicht Be_schwer_den, wir weiden uns_re Heer_ den, und was uns heut' er_

neut, wir kennen nicht Be_schwer_den, wir weiden uns_re Heer_ den, und was uns heut' er_

GABRIELE.

Was ih_ren Sinn er_freut, nur mei_ne Angst er_

freut, wird mor_gen froh er_neut.

freut, wird mor_gen froh er_neut.

freut, wird mor_gen froh er_neut.

neut, nur meine Angst er_neut, mei_ne Angst er_neut.

CHOR.

Vom Berg zieh'n wir her - nie - - der in's freundlich stil - le Thal, — es

Vom Berg zieh'n wir her - nie - - der in's freundlich stil - le Thal, — es

Vom Berg zieh'n wir her - nie - - der in's freundlich stil - le Thal, — es

JÄGER.

Die

tö - - nen uns - re Lie - - - der im A - bend - son - nen - strahl, vom

tö - - nen uns - re Lie - - - der im A - bendson - nen - strahl, vom

tö - - nen uns - re Lie - - - der im A - bendson - nen - strahl, vom

Hir - ten zieh'n her - nie - - der in's freund - lich stil - le Thal, — es

Berg zieh'n wir her - nie - - der in's freund - lich stil - le Thal, —

Berg zieh'n wir her - nie - - der in's freund - lich stil - le Thal, —

Berg zieh'n wir her - nie - - der in's freund - lich stil - le Thal, —

tö_nen ih_re Lie_der im A_bendsonnenstrahl, es tö_ _nen ih_ _re

es tö_ _nen uns_ _re

es tö_ _nen uns_ _re

es tö_ _nen uns_ _re

Lie_ _ _der im A_ _bend_son_nen_strahl, es tö nen ih_ re

Lie_ _ _der im A_ _bend_son_nen_strahl, es tö_nen uns_re

Lie_ _ _der im A_ _bend_son_nen_strahl, es tö_nen uns_re

Lie_ _ _der im A_ _bend_son_nen_strahl, es tö_nen uns_re

Lie_der im A_bend_son_nen_strahl, es tö_nen ih_re Lie_der im

Lie_der im A_bend_son_nen_strahl, es tö_nen uns_re Lie_der im

Lie_der im A_bendson_nen_strahl, es tö_nen uns_re Lie_der im

Lie_der im A_bendson_nen_strahl, es tö_nen uns_re Lie_der im

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

cresc. ff

A - - - bend - son - - - nen - strahl.

cresc. ff

A - - - bend - son - - - nen - strahl.

cresc. ff

A - - - bend - son - - - nen - strahl.

cresc. ff

A - - - bend - son - - - nen - strahl.

fz fz fz fz

attacca.

Nº 7. VOCAL-CHOR und ENSEMBLE.

Maestoso.

CHOR.

TENORI. f p f

Seht den Jä-ger, schmuck und fein! Wer mag wohl der Fremde sein? Seht den

BASSI. f p f

Seht den Jä-ger, schmuck und fein! Wer mag wohl der Fremde sein? Seht den

Piano.

Maestoso.

mf p f

SOPRANI. f

Seht den

Blick, das ed-le We-sen, wie zum Herrschen aus - er - le-sen! Seht den

f f

Blick, das ed-le We-sen, wie zum Herrschen aus - er - le-sen! Seht den

3 3 3 3 f f

Jä_ger, schmuck und fein! Wer mag wohl der Frem_de sein? Seht den Blick, das ed_le

Jä_ger, schmuck und fein! Wer mag wohl der Frem_de sein? Seht den Blick, das ed_le

Jä_ger, schmuck und fein! Wer mag wohl der Frem_de sein? Seht den Blick, das ed_le

We_sen, wie zum Herrschen aus_er _ le_sen! In dem schlichten Jagdge_

We_sen, wie zum Herrschen aus_er _ le_sen!

We_sen, wie zum Herrschen aus_er _ le_sen!

wand, in dem schlich_ten Jagd_ge _ wand, in dem schich_ten Jagd_ge_ _

in dem schich_ten Jagd_ge_ _

in dem schich_ten Jagd_ge_ _

wand scheint er doch von ho_hem Stand,

wand scheint er doch von ho_hem Stand, in dem schlichten Jagdge _ wand, in dem

wand scheint er doch von ho_hem Stand,

in dem schlich _ ten Jagd_ge _ wand scheint er

schlich _ ten Jagd_ge _ wand, in dem schlich _ ten Jagd_ge _ wand scheint er

in dem schlich _ ten Jagd_ge _ wand scheint er

doch von ho_hem Stand, scheint er doch von ho _ hem, ho _ hem Stand.

doch von ho_hem Stand, scheint er doch von ho _ hem, ho _ hem Stand.

doch von ho_hem Stand, scheint er doch von ho _ hem, ho _ hem Stand.

ENSEMBLE.

Allegro di Bolero.

GABRIELE.

Zeigt dem Gast, dass er will-

(für sich) *fp*

kom-men, bietet freundlich ihm die Hand. Der Gefahr muss er ent-kom-men, wenn er

auch am Abgrund stand.

CHOR.

Zeigt dem Gast, dass er will-kom-men, bie-tet ihm die Freundes-

Zeigt dem Gast, dass er will-kom-men, bie-tet ihm die Freundes-

Zeigt dem Gast, dass er will-kom-men, bie-tet ihm die Freun-des-

JÄGER.

Nennt ihr

Hand, freundlich sei er auf-ge-nom-men in dem hei-tern Va-ter-land.

Hand, freundlich sei er auf-ge-nom-men in dem hei-tern Va-ter-land.

Hand, freundlich sei er auf-ge-nom-men in dem hei-tern Va-ter-land.

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

freund_ _lich mich will_kom_men, biet' ich euch des Freundes Hand, gerne

sei ich auf_ge_nom_men in des Spa_niers heit'rem Land.

CHOR.

Freundlich sei er auf_ge_

Freundlich sei er auf_ge_

Freundlich sei er auf_ge_

Die 3 Hirten.

Nimmer soll er uns ent_kommen, ihn er_

nom_men in dem hei_ _tern Vater_land.

nom_men in dem hei_ _tern Vater_land.

nom_men in dem hei_ _tern Vater_land.

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

JÄGER.

rei - chet meine Hand. Gerne sei ich auf_ge - nom - men in des Spaniers heit' - rem

fp *dim.*

Land.

CHOR.

f Freundlich sei er auf_ge - nom - men in dem hei - - - tern Va - - ter_

f Freundlich sei er auf_ge - nom - men in dem hei - - - tern Va - - ter_

f Freundlich sei er auf_ge - nom - men in dem hei - - - tern Va - - ter_

f *fz*

land, in dem heitern Va - ter_ - land, in dem hei_tern Va - ter_ - land.

land, in dem heitern Va - ter_ - land, in dem hei_tern Va - ter_ - land.

land, in dem heitern Va - ter_ - land, in dem hei_tern Va - ter_ - land.

Nº 8. ROMANZE.

Recitativ.

JÄGER.

Nun, liebes Mädchen, mir das Mahl zu würzen, fehlt nur ein Lied und deiner Stimme

Piano. *p*

GABRIELE.

Klang. Dem ed_len Gast die Zeit zu kür_zen, er_tö_net ger_ne mein Ge_

fp

AMBROSIO. GABR. (zu dem Jäger)

sang. Sing' die Ro_manze von dem Maurenschloss. Wünscht Ihr es

pp.

(zu den Hirten.)

auch, so mag es sein, doch stimmen al_le dann mit ein.

f

Andante con moto.

Mandoline.

p

cresc. *f* *dim.* *p* *f* *fp*

1. Wer klagt_ am Git_ter - fen_ster bei wil - dem Sturmge_tos zur
2. Ihr Gat_ _te ward er - schlägen, ge - rau - bet Kind und Thron. Sie

Stun_de der Ge_spenster im al - ten Mau - renschloss, wer klagt, wer klagt im
fand nur banges Klagen, nur Spott und bit - tern Hohn, nur Spott, nur Spott, nur

al_ten Mau_ren_schloss? Fa_ti_me ist's, die klaget mit angst_be_wegtem Sinn, und
Spott und bit_tern Hohn. Da kamen Christenritter mit e_delmüthigem Sinn vor

je_ _der still_ sich sa_ _ _ _get: Es ist die Kö_ _ni_
ih_ _res Fen_ _sters Git_ _ _ _ter zum Schutz der Kö_ _ni_

gin, gin, und je - - - der still _____ sich
SOPR. da ka - - - men Chri - - - - sten -

CHOR. TEN. und je-der still sich sa - - - - - get: Es
da ka-men Christen - rit - - - - - ter zum

BASSI. und je-der still sich sa-get: Es
da ka-men Christen - rit-ter zum

cresc. - - - - - - - f ff
sa - - - - get: Es ist die Kö - ni - gin.
rit - - - - ter zum Schutz der Kö - ni - gin.

ist, es ist, es ist die Kö - ni - gin.
Schutz, zum Schutz, zum Schutz der Kö - ni - gin.

ist, es ist, es ist die Kö - ni - gin.
Schutz, zum Schutz, zum Schutz der Kö - ni - gin.

cresc. f ff ff

dimin. p

cresc. f dimin. p f

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

3. Die Fe- -ste ward er - run-gen, er-stürmt mit tapfrer Hand, was

kaum dem Schwert ent - sprungen, ver - tilgt der Fa - ckel Brand, ver- -

tilgt, ver- - -tilgt der Fa- - - - -ckel Brand. Zum

Klo-ster nun sich wen-det Fa - timens from-mer Sinn, im heil' - -gen

Glau - -ben en- - - - - -det die Mau- - -ren- -

kö - - - ni - - gin, im heil'- - - gen

CHOR. *pp* im heil'gen Glauben en- - - - - - - det,

pp im heil'gen Glauben en-det,

fp.

Glau- - - - - ben en- - - - - - det die Mau- - - ren- -

f *cresc.*

im heil'- gen Glau- ben en- -det die Mau- - - ren-

f

im heil'- gen Glau- ben en- -det die Mau- - - ren-

f

cresc.

ff

kö- ni- gin.

ff

kö- ni- gin.

ff

kö- ni- gin.

ff

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Nº 9. FINALE. ENSEMBLE.

Allegro agitato.

Piano.

JÄGER (zu Gabrielen)

Deines Au_ges Zau_ber_ sonne strahlt mich in ein Fee_en _ land, dein Gesang er_füllt mit Wonne, wie ich nim_mer sie em_pfand. Kämpft' ich in Tur_nie_res Schranken um den Preis aus dei_ner Hand, stürzt' ich leicht und ohne Schwanken alle Rit_ter in den Sand, kämpft' ich

in Tur_nie _ res Schranken um den Preis aus dei _ ner Hand, stürzt' ich leicht und ohne

Schwanken al_le Rit _ ter in den Sand, al _ le Rit _ ter in den Sand, al _ le

Rit_ter in den Sand.

GABRIELE.

Die 3 Hirten.

Laut fühl' ich mein Herz er _

Sotto Voce.

Meine Hand führt nun die Rache, und mein Plan wird Eh _ ren _

be _ ben, ja, sie sin _ nen auf Ver _ rath, kann ich

sa _ che, wie er glü _ hend nach ihr schaut, er be _ geh _ ret mei _ ne / sei _ ne Braut.

ret - tend — ihn um - schweben, — ist es meine schön - - - ste That.

CHOR. Scheu er - - be - bet Gabri - e - le,

Scheu er - - be - bet Gabri - e - le,

Laut fühl' ich — mein Herz er - be - ben, ja, sie sin - nen auf Ver -

ja, sie sin - nen, ja, sie sinnen auf Ver -

ja, sie sin - nen, ja, sie sinnen auf Ver -

GABR. rath.

JÄGER. Laut' fühl' ich mein Herz er - be - ben, laut fühl'

Deines Au - ges Zau - ber - son - ne strahlt mich in ein Fee - en - land, dein Ge -

Die 3 Hirten. Meine Hand führt nun die Ra - che und mein

rath.

rath.

ich mein Herz er - beben, ja, sie sinnen auf Ver - rath. Laut fühl' ich mein Herz er -

sang er-füllt mit Wonne, wie ich nim - mer sie em - pfand. Kämpft' ich in Tur-nie-res

Plan wird Eh-ren - sa-che, er be-geh - ret meine seine Braut. Wie er glühend nach ihr

be - ben, ja, sie sinnen auf Ver - rath. Laut fühl' ich mein Herz er - be - ben, ja, sie

Schranken um den Preis aus dei-ner Hand, stürzt' ich leicht und oh-ne Schwanken al-le

schaut, er be - gehret mei-ne sei-ne Braut.

sin-nen auf Ver- rath, ja, ja, sie sin-nen auf Ver-

Rit - ter in den Sand, stürzt' ich leicht und oh-ne Schwanken al-le Rit-ter in den

CHOR.

Denn in Vas-cos wilder See - le brütet Ra-che und Ver-

Denn in Vas-cos wilder See - le brütet Ra-che und Ver-

rath, sie sin - nen auf Ver - rath, sie

Sand, leicht und oh - ne Schwanken al - le

Die 3 Hirten.

Wie er glühend nach ihr schaut, und be-gehret mei-ne sei-ne

rath, brü-tet Ra-che und Ver - rath,

rath, brü-tet Ra-che und Ver - rath,

cresc.

sin - nen auf Ver - rath.

Rit - - ter in den Sand.

Braut, mei-ne sei-ne Braut.

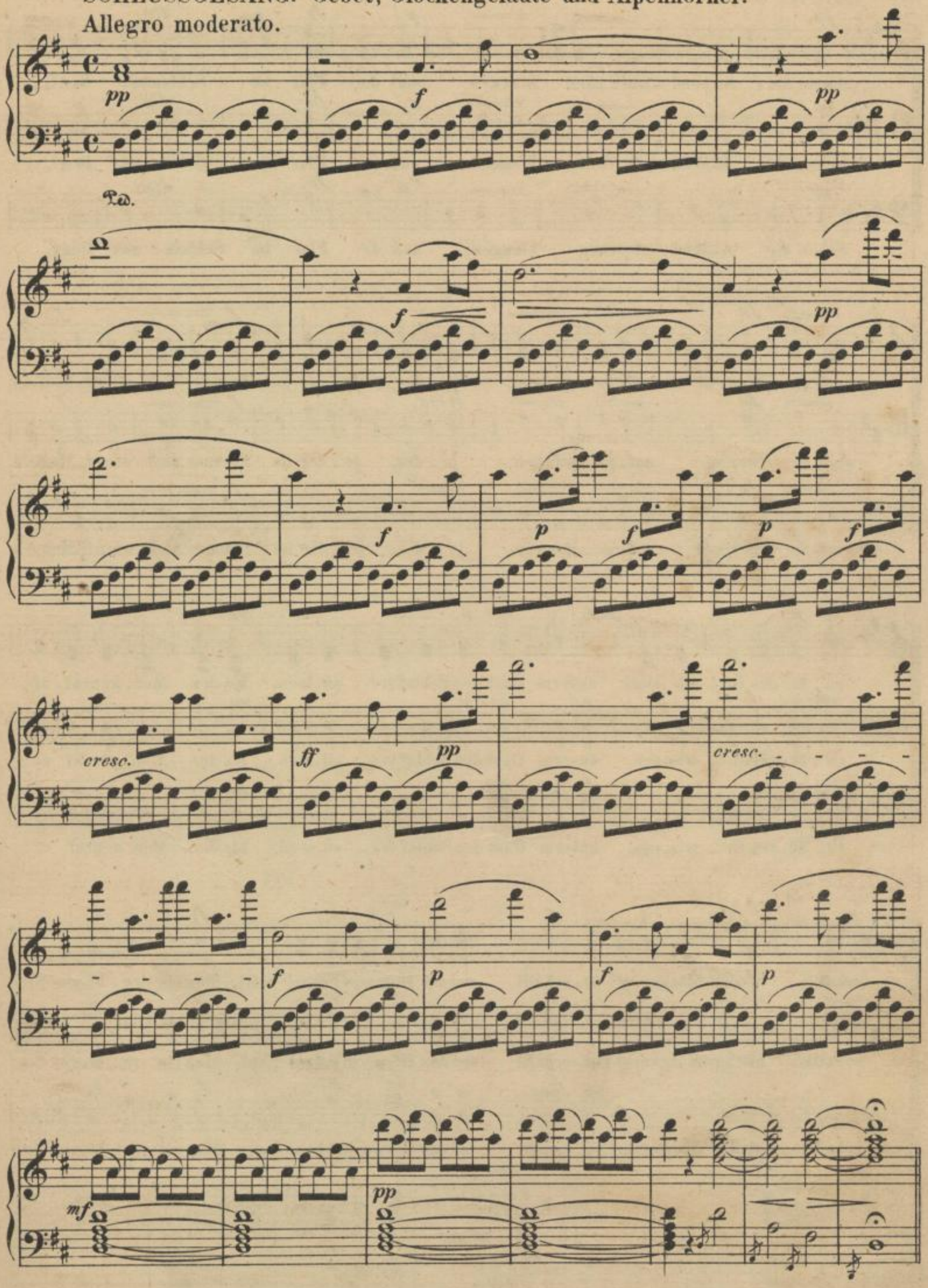
brütet Rache und Ver - rath.

brütet Rache und Ver - rath.

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

SCHLUSSGESANG. Gebet, Glockengeläute und Alpenhörner.

Allegro moderato.



CHOR. Gebet.

pp p fp dim.

Schon die A-bend-glo-cken klangen, und die Flur im Schlummer liegt,

pp p fp dim.

Schon die A-bend-glo-cken klangen, und die Flur im Schlum-mer liegt,

pp p fp dim.

Schon die A-bend-glo-cken klangen, und die Flur im Schlum-mer liegt,

fp cresc. f

wenn die Ster-ne auf-ge-gangen, je-der, je-der im Traume sich wiegt. Mag ein

fp cresc. f

wenn die Ster-ne auf-ge-gangen, je-der, je-der im Traume sich wiegt. Mag ein

fp cresc. f

wenn die Ster-ne auf-ge-gangen, je-der, je-der im Traume sich wiegt. Mag ein

p f p pp

ru-hi-ges Ge-wis-sen unserm Gast den Schlaf ver-sü-ssen, bis der Mor-genruf er-

p f p pp

ru-hi-ges Ge-wis-sen unserm Gast den Schlaf ver-sü-ssen, bis der Mor-genruf er-

p f p pp

ru-hi-ges Ge-wis-sen unserm Gast den Schlaf ver-sü-ssen, bis der Mor-genruf er-

f p f

schallt, bis der Morgenruf er-schallt und das Horn vom Felsen hallt. Mag ein ru-hi-ges Ge-

f p f

schallt, bis der Morgenruf er-schallt und das Horn vom Felsen hallt. Mag ein ru-hi-ges Ge-

f p f

schallt, bis der Morgenruf er-schallt und das Horn vom Felsen hallt. Mag ein ru-hi-ges Ge-

f p

wissen unserm Gast den Schlaf ver - süssen, bis der Mor-genruf er - schallt, bis der

wissen unserm Gast den Schlaf ver - süssen, bis der Mor-genruf er - schallt, bis der

wissen unserm Gast den Schlaf ver - süssen, bis der Mor-genruf er - schallt, bis der

Die 3 Hirten.

Wenn er

Morgenruf er-schallt und das Horn vom Felsen hallt, und das Horn vom Felsen hallt.

Morgenruf er-schallt und das Horn vom Felsen hallt, und das Horn vom Felsen hallt.

Morgenruf er-schallt und das Horn vom Felsen hallt, und das Horn vom Felsen hallt.

GABRIELE.

Mich er - fasst ein mäch - tig

bald, von Nacht um - - - fan - - - gen, in dem tief - sten Schla - fe

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

Ban - gen, dass der Frem - de, dass der

liegt, dann still' ich mein Glut - ver - - lan - - gen, und kein

Frem - de un - ter - - liegt, und die

Mit - leid mich be - - siegt. Dass er wag - - te, sie zu

Angst, die mich be - fan - gen, mei - ne Hoff - - - nung

küs - sen, soll er schwer ent - gel - ten müs - sen, in dem

ü - - - ber - - - wiegt, mei - ne Hoffnung ü - ber - wiegt. Sein Ver -

Brun - - nen liegt er kalt, wenn der Mor - gen - ruf er - schallt. Dass er

der - ben sie be - schlie - ssen, sein Blut sie ver -

wag - - te sie zu küs - sen, soll er schwer entgel - ten

fp

gie - ssen, in dem dü - stern Auf - ent - - halt drohet si - cher ihm Ge - walt.

cresc. *f* *p*

müs - sen, in dem Brun - nen liegt er kalt, wenn der Morgen - ruf er - schallt.. Warum

cresc. *ff* *p* *fp*

JÄGER.

dolce

bebt sie so be - fan - gen, sie, die mich so schnell be - siegt, wenn mein

Blick sich mit Ver - - lan - - gen' an ihr Ster - nen-Au - ge schmiegt? Dass ich's

wag - te sie zu küs - sen, wird die Träu - me mir ver - sü - ssen. Von der

cresc. e string.

Fee - en Reiz um - strahlt, von der Fee - - en Reiz um - strahlt fesselt

pp *cresc. e string.*

GABRIELE. *f* *dimin.*

JÄGER. Mich er - fasst ein mächtig Beben, dass der Frem - -

f

sie mit All - ge - walt. Warum bebt sie so be - fan - gen, sie, die

Die 3 Hirten.

Dass er wagte sie zu küs - sen,

mf *p* *f*

CHOR. Mag ein ru - - - hi - ges Ge - - wis - sen unserm

mf *p* *f*

Mag ein ru - - - hi - ges Ge - - wis - sen unserm

f *p*

-de unterliegt, und die Angst, die mich be-fan-gen, mei-ne Hoff-nung ü-ber- -

mich so schnell be- siegt, wenn mein Blick sich mit Ver- -langen, wenn mein

soll er schwer entgelten müssen, in dem Brunnen liegt er kalt,

Gast den Schlaf ver- sü-ssen, bis der Mor-genruf er-schallt, bis der

Gast den Schlaf ver- sü-ssen, bis der Mor-genruf er-schallt, bis der

cresc. *f* *ff*

wiegt, mei- - - -ne Hoff-nung ü-ber-wiegt, mei-ne

cresc. *f* *ff*

Blick sich mit Ver- -lan-gen an ihr Ster-nen-Au-ge schmiegt, an ihr

cresc. *ff*

in dem Brunnen liegt er kalt, wenn der Morgenruf er-schallt, wenn der

cresc. *ff*

Mor- -genruf er- -schallt und das Horn vom Fel-sen hallt, wenn das

cresc. *ff*

Mor- -genruf er- -schallt und das Horn vom Fel-sen hallt, wenn das

cresc. *fp* *ff*

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

più mosso.

Hoffnung ü - ber - wiegt, mich er - fasst ein mächtig Ban - - - gen, mich er -

Sternen-Au - ge schmiegt? Wa - rum

Mor - genruf er - schallt, in dem Brunnen liegt er kalt, in dem

Horn vom Felsen hallt, bis der Morgenruf erschallt,

Horn vom Felsen hallt, bis der Morgenruf erschallt,

più mosso.

cresc.

fasst ein mächtig Ban - - - - - - - - - - - gen, dass der

bebt sie so be - - - fan - - - gen, sie, die mich so

cresc.

Brunnen liegt er kalt, kalt, wenn der

cresc.

bis der Morgenruf erschallt und das Horn, das Horn vom

cresc.

bis der Morgenruf erschallt und das Horn, das Horn vom

cresc. - - - - - - - - - -

Fremde unter_liegt, und die Angst, die mich bé_ _fan_ _ _gen, und die Angst, die mich be_ _

schnell be_siegt, wenn mein Blick sich mit Ver_ _

Morgenruf er_schallt, in dem Brunnen liegt er kalt, in dem Brunnen liegt er

Fel_sen hallt, bis der Morgenruf erschallt, bis der

Fel_sen hallt, bis der Morgenruf erschallt, bis der

fan_ _ _ _ _ _ _gen, mei_ _ _ne Hoff_ _ _nung

lan_ _ _gen an ihr Ster_nen=Au_ge schmiegt, wenn mein Blick sich mit Ver_

kalt, kalt, kalt, wenn der Mor_ _gen_ _

Morgenruf erschallt und das Horn, und das Horn vom

Morgenruf erschallt und das Horn, und das Horn vom

ü - - - - - - - - - - - - ber - - wiegt.

lan - gen an ihr Ster - - nen = Au - - - ge schmiegt?

ruf erschallt, der 'Mor - gen - ruf er - - schallt, er - - schallt.

Fel - - sen, vom Fel - - sen, vom Fel - - - sen hallt.

Fel - - sen, vom Fel - - sen, vom Fel - - - sen hallt.

cresc.

cresc.

(Der Vorhang fällt.)

cresc.

Ende des 1ten Aktes.

Zweiter Act.

Nº 10a Arie mit Chor.

Lento.

Piano.

Allegro.

fp

cresc.

ff

GOMETZ.

Recit. (zeigt in die Scene links.)

Allegro.

Wem mag das Ross wohl an_ge_hören das dort am Baum gebunden steht?

pp

Und die zwei Dog - gen

die mit wil_dem Heu - len am stei_len Fel - sen auf_wärts streben.

f

ff a piacere

Stieg dort ein Reiter kühn den Steig hin_an, liegt er wohl

ff

Adagio.

längst im Felsengrund be_gra - - - ben.

ff

ff

fp

p

Andante grazioso.

p

Was soll ich thun? ver_ge_bens ist mein Stre_ben, ver - gebens ist mein

dim.

pp

Stre - ben, wo weilt der Prinz? wer kann mir Kunde geben? mich führt auf falschen Pfad ein bö_ser

Stern mein heiss er-sehn-tes Ziel es bleibt mir fern wo weilt der

fern mein heiss er-sehn-tes Ziel es bleibt mir fern

Allegro.

Doch hört ich recht? des Ber-ges

Recit.

Wie-derhall giebt klar zu-rück des na-hen Jagd-horns Schall und flin-ke

Rei_ter seh' hie_her ich drin_gen durchs dunkle Thal sie hoch die Fackeln

schwingen, sie sitzen ab, und klettern rasch her_auf schnell nahen

sie, be_flü_gelt scheint ihr Lauf.

f

CHOR.

Allegro molto.

Tenori. *f*

Bassi. Nur froh ver_traut

ff *ff*

der Hun - - de laut. Es winkt die Hoff-nungs-bahn, es winkt die Hoffnungs-

bahn hier muss, hier muss er sein, hier muss, hier muss er sein bei

Fa - ckel -

Fa - - ckel-schein em-por hinauf, hinan, bei Fa - ckel - schein — em-

col 8

por hinauf, hin-an, bei - an, em-por em-por, hin-

auf — hin - - an

GOMETZ.

Ihr

su_chet jenes Ros_ses Herrn?

Ihr su_chet jenes Ros_ses Herrn

wohl gäb' ich Kun_de euch gar gern

erstieg den Fel - - sen_

steig hin - an

die Hun_de zei - - gen's deut - lich

CHOR.

an

Ihm nach, ihm nach, ihm nach den Pfad hin_

an

der Hun - de Spur zeigt uns die

GOMETZ.

Bahn.

Hal_tet ein, halt'

f

ein ver_ge_bens wär'nur eu_er Wa_gen. Ihr mö_get links den Berg um_

p *pp*

ja_gen bis ein ver_fallnes Mau_renschloss ihr seht in_des_sen

ich des Stei_gens kun_dig der Ju_gendkraft mein Le_ben an_ver_trau' bei je_nem

calando

Lento.

Schlosse finden wir uns wie_der und wohl auch den Ge_fährten den so heiss ihr sucht.

f *p*

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

Allegro brillante di Bollero.

ff *s* *fz*

Tenori.

dolce

CHOR.

Bassi.

Mag dein Fuss dich si-cher

p

Mag dein Fuss dich si-cher

3 3

p

fp *fp*

tra-gen denn das Höch-ste musst du wa-gen! dei-ner Treu - e schönsten

fz *fp*

tra-gen denn das Höch-ste musst du wa-gen! dei-ner Treu - e schönsten

ff *ff*

GOMETZ.

Lohn findest du am Herr-scher-thron. Kühn will

f

ff *ff*

Lohn findest du am Herr-scher-thron.

f *p*

ich der Kraft ver - trau - - en und auf Got - - tes Hül - fe

cresc.

bau - en durch den wil - - - den Fel - sen - forst rasch em -

por zum Ad - ler - horst.

CHOR.

Durch die Klüf - te werd' ich

Mag dein Fuss dich si - cher tra - gen, denn das

Mag dein Fuss dich si - cher tra - gen, denn das

drin - gen, dem Ver - ir - - ten Ret - tung brin - gen dann zu des Re - genten

Höchste musst du wa - gen, musst du wa - - - gen,

Höchste musst du wagen, musst du wa - - - gen,

cresc.

1.

Thron; Gab_ri - e - le sei mein Lohn.

f *p*

dei - ner Treue schönsten Lohn findest du am Herrscher_thron Mag dein

f *p*

dei - ner Treue schönsten Lohn findest du am Herrscher_thron Mag dein

f *ff*

2.

Lohn; Gabri - e - le sei mein Lohn, Gabri - e - - le sei mein

ff *ff*

thron, findest du am Herrscherthron, am Herr - scher - -

ff *ff*

thron; findest du am Herrscherthron, am Herr - scher - -

f

Lohn.

thron.

thron:

Nº 10b SCENE und ARIE.

Allegro moderato.

Piano.

pp pp

con moto

ff

pp pp ff

ff

JÄGER.

Die Nacht ist schön, mit Wolken kämpfen

fp fp

Sterne,

und das Ge_birg steigt auf wie ein Ko_

loss.

Wer glaubte mich wohl hier in wald'ger

Ferne als Gast der Hirten,

weit von Hof und Tross, ganz nur ein Mensch im wüsten Maurenschloss!

Violin Solo.

Adagio con moto.

Für - wahr, für - wahr, es ist ein A - ben - teu - er, das mir je mehr und mehr gefällt.

Gar wun - der - bar ist dies — Ge - mäu - er, wo karg die al - te

Pracht noch hält, die al - te Pracht noch hält. Für - wahr, für - wahr, es

ist ein A_ben_teu_er, das mir je mehr und mehr gefällt. Wär's

Allegro con moto.

wahr, wär's wahr, dass einst Abenzer_ra_gen von Christenrittern

hier er_schla_gen? Wär's wahr? wär's wahr? Die schwarze

Wand zeugt noch von Feuers Glut, auf diesen E_strich schwamm vielleicht sein Blut! Wär's

wahr? wär's wahr? Ihr Schat_ten, steigt mir nicht em_por!

ff

Ihr Schat_ _ten steigt mir nicht em _ por! _____

dim.

dim.

Und wenn's ge_schäh', und wenn's ge_

p

dim. *a piacere* *calando*

schäh'! ich zitt're nicht, ich zitt're nicht!

Tempo I.

Die Hand ___ ist rein, die Hand, die Hand ist rein, ___

und nur ein Thor ___ er_bebt vor ei_nem Traumgesicht, nur ___ ein Thor ___ er_

p

bebt vor ei_nem Traumgesicht, nur ein Thor er_bebt vor ei_nem Traum _ ge _

sicht, nur ein Thor er _ bebt, nur ein Thor erbebt vor einem

Traum _ _ ge_sicht.

Allegro assai.

rauscht der Strom der Zeit, es rauscht der Strom der

fz ff

Zeit hin in die E - wig - keit, hin in die E - wig -

cresc.

ff

keit. Die

f ff

Macht, der Glanz ver - geht, die Macht, der Glanz ver -

ff

geht, nur Ein's, nur Ein's be - steht,

fz fz

nur Ein's, nur Ein's.

Moderato.

Corno.

p

Flauto.

a tempo

dolce

calando

fp

Corni.

Es zieht aus je - ner

dim.

fz

cresc.

Welt vom gold'nen, hei-tern Ster-nen-zelt die Ruh im Bu-sen ein von

fp

cresc.

calando

a tempo

Schuld und Vorwurf rein. Es rauscht der Strom der Zeit hin

p

f

calando

in die E - wig-keit, die Macht, der Glanz ver - geht, — nur Ein's, nur Ein's be -

colla voce dimin.

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

steht; nur Ein's. Es zieht aus je_ner Welt vom

gold'nen, hei_tern Ster_nenzelt, die Ruh' im Bu_sen ein von Schuld und Vorwurf

un poco più mosso.

rein. Es zieht aus je_ner Welt vom gold'nen Sternen_zelt, die

Ruh' im Busen ein von Schuld und Vorwurf rein. Es zieht aus je_ner Welt vom

gold'nen Sternen_zelt, die Ruh' im Bu_sen ein von Schuld und Vorwurf

stringendo

rein, es zieht aus je_ner Welt vom gold'_nen Ster_nen_

fp *fp*

cresc.

zelt, es zieht die Ruh', die Ruh' im Bu_sen, im Bu_ _sen

cresc. _ _ _ _ *ff* *ff*

ein.

ff

Andante.

p *dim.* *pp*

Recitativ.

Doch nun zu Bett'!

cresc. *fp*

Ich weiss nicht wie mir ist!

cresc.

ich bin recht müd'_ und doch auch so be_

f. p cresc.

a tempo

fangen. Wär's wohl ihr Blick? die

fz

zar_ten Rosenwangen? ich hab' sie doch nur auf die Wange ge_küsst. ich hab' sie doch nur auf die

cresc. f dim.

cresc. f dim.

pp cal. (sich auf das Lager werfend.) dolciss.

Wan_ _ge geküsst. Er_ _schien' mir nun ihr

cal. pp fp

hol_des Bild, ihr hol_des Bild im Traum, dann möcht' er lan_ge, lan_ge nicht ver_

schwin - - - - den, denn schöner träumen lässt sich wahrlich nicht,

Schlaf' wohl, mein Kind, mein sü - - - sses Kind, schlaf'

wohl, mein Kind, mein sü - - - sses Kind, schlaf' wohl, mein

(einschlummernd)

Kind! schlaf' wohl!

Nº 11. MAURISCHE ROMANZE.

Allegretto.

Piano.

pp *fp* *fp*

GABRIELE.

Lei - se we - het, lei - se wal - let rings der Thau, rings der Thau,
Doch be- - vor die Nacht, die Nacht ent- - wei - chet flieht er von des Liebchens Schloss,

der Mond er - bleicht, sanft Al- - - kan - zors Lied er- - schal - let,
von des Liebchens Schloss, durch die Mor - gen - - ne - - bel schwei - fet

pp

wenn er zu dem Lieb - chen schleicht, zu dem Liebchen schleicht,
brau - send sein A- - ra - ber - ross, sein A - ra - ber - ross.

pp

Ped. *

und sie lauscht mit bangen Seh - nen auf des Mohren Lie - - - - bes -
Ner. ent - flie - - - ssen ih - re Thrä - nen, wenn der goldne Tag er -

pp

dim. tr legg.

laut,
wacht,
es ver - sie - - - gen ih - re Thrä - - - nen, wenn sie
und sie harrt mit bangen Seh - - - nen auf die

f p

f f

den Ge - lieb - - - ten schaut,
stil - le Mit - - - ter - nacht,
es ver - sie - - - gen ih - re Thrä - -
und sie harrt mit bangem Seh - -

dim. legg.

- nen, wenn sie den Ge - lieb - - - ten schaut.
- nen auf die stil - le Mit - - - ter - nacht.

pp calando

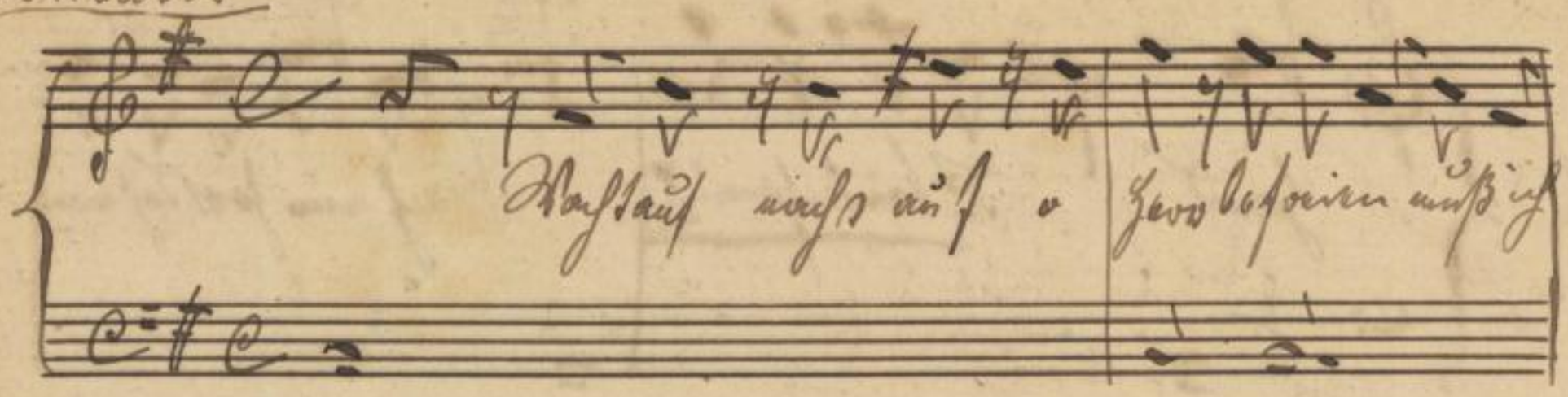
D.S

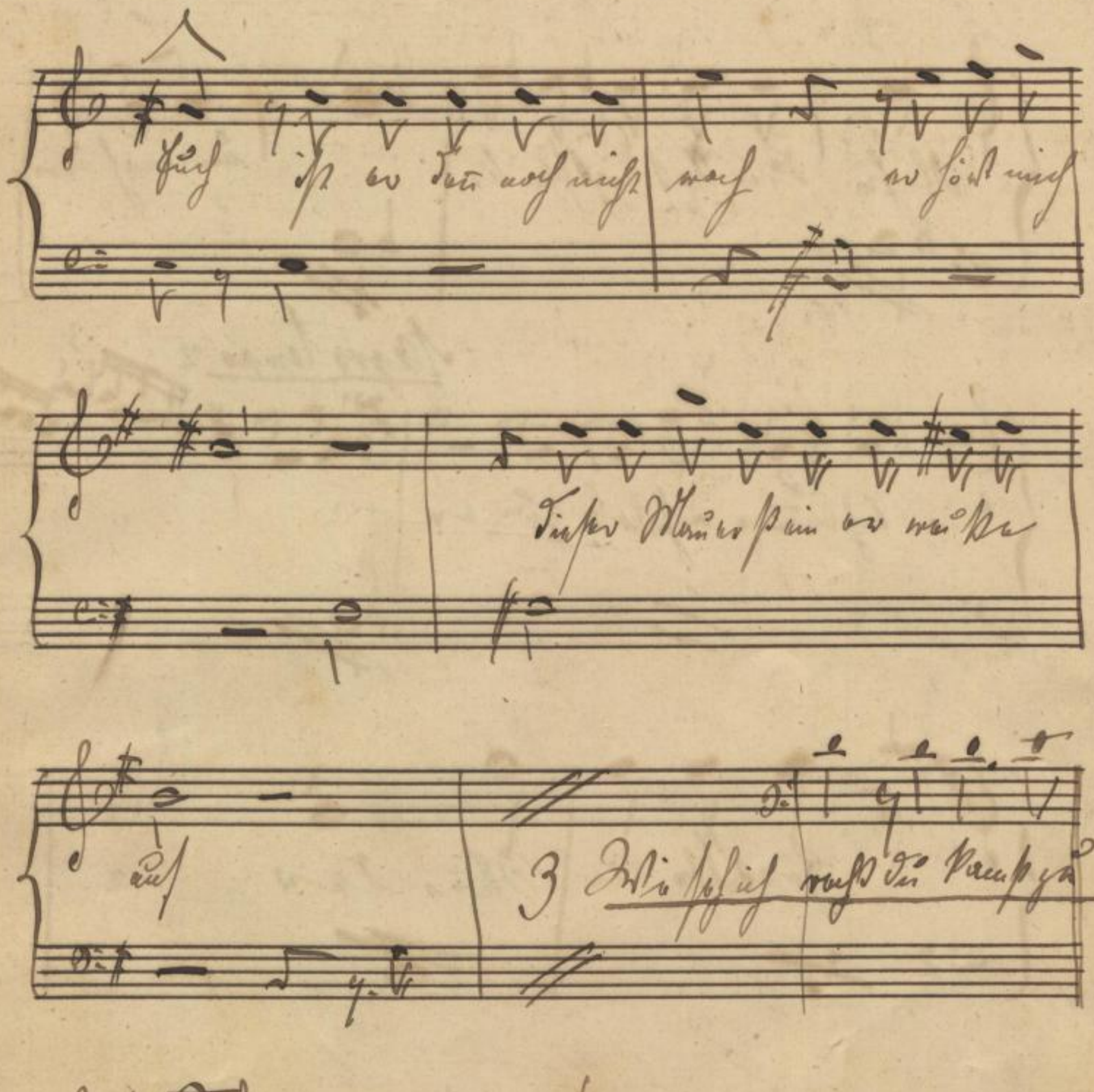
fz p

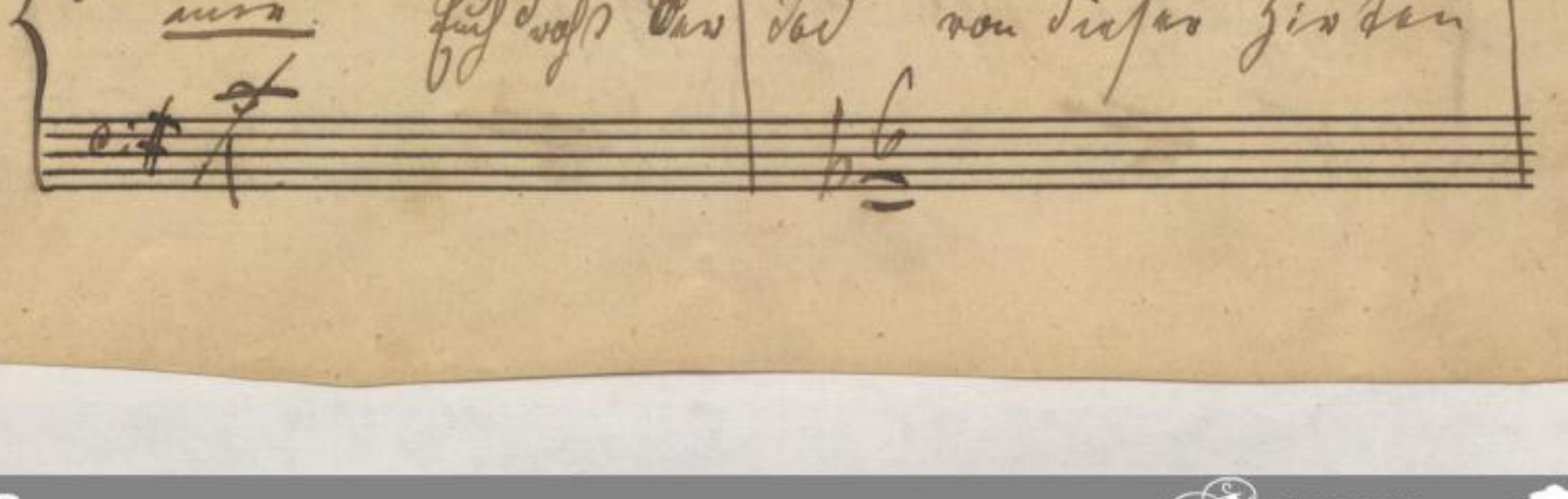
ppp

Duett N 10. Romanze.

Recitativ







Allegro tempo 2

Stütz Fuß ei — lig müß ich

21

Volys Quartett
No 11

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Nº 13. QUARTETT.

Allegro maestoso.

Piano.

JÄGER.

Nun Schwert her - aus, die Klin - ge

blank! Doch welche ist's? Ja, 's ist mein Theuerdank.

Allegro molto.

JÄGER.

Nun kommt, ihr Schurken; wenn ihr mein be - gehrt,

in deutscher Faust führ' ich dies Ah- - - nen=Schwert, in deutscher

Faust führ' ich dies Ah - nen=Schwert.

Andante con moto.

PEDRO.

Ist Alles

VASCO.

still? Ich hö - re nichts sich regen.

AMBR. *pp*

So

VASCO.

kommet leis' die Schlingen an - zu - le - gen. Ja, leichter bläst sich so ein Leben

sempre staccato

aus, und eure Furcht entgeht dem Strauss.

VASCO. PEDRO und AMBR. VASCO.

Ver - dammt! So sprich, was ist ge-schehen? Jetzt

wird es wohl so leicht nicht gehen, denn ich ver-gass, schwer büss' ich nun da-für, den

PEDRO und AMBR.

Riegel an der al - ten Thür. Ja, hier des Schicksals Stim-me spricht: „be -

JÄGER.

gehet das Verbrechen nicht." Dies Ah-nen Schwerdt ver - bür - gend spricht: „du fällst durch die - se

Räu - ber nicht, du fällst durch die - - se Räuber nicht, durch diese Räu - - ber, fällst du

PEDRO und AMBR.

Ja hier des Schicksals Stimme spricht: „be-gehet dies Verbre - chen

nicht!“ VASCO.

nicht!“ Ihr Memmen schweigt, und hört mich an! Ver - än - dern muss ich unsern

Allegro vivace.

VASCO (pocht an die Thür.)

Plan. He, lieber Herr, macht

JÄGER.

auf! macht auf! und lasst mich ein! macht auf! macht auf! macht auf! Wohl - an! was soll es

sein? 's sind Män - ner da, gar hübsche, schmucke Leut', 's sind

JÄGER.

Männer da, gar hübsche, schmucke Leut' vom Prinz Re - genten. Hat bis mor - - - gen

Allegro agitato.

JÄGER.

Zeit.

Nach meinem Blu - te sie be -

Die 3 Hirten.

Nach seinem Blut steht mein Be - geh - ren,

Allegro agitato.

fp fp

geh - ren, jedochich tro - tze der Ge -

er unter - lie - get der Ge - walt,

fp fp

walt, und wer sich naht, mich zu ver - seh - ren, den macht mein

und sollt'er's wa - gen sich wohl zu weh - ren. macht ihn mein

fz fz fz fz fp

gu - tes Eisen kalt, und wer sich naht, mich zu ver - seh - ren,

gu - tes Eisen kalt, und sollt'er's wa - gen, sich wohl zu weh - ren,

fz f fz f

den macht mein gu_tes Ei_sen kalt, den macht mein gu_tes Ei_sen kalt.

macht ihn mein gu_tes Ei_sen kalt, macht ihn mein gu_tes Ei_sen kalt.

VASCO.

Haut ein, haut ein, und scheuet nicht den Schall.

(Sie hauen mit Beilen nach der Thür.)

JÄGER.

Mein Schwert be_straft den fre_chen Ü_ber_muth.

(Die Thür stürzt mit Geprassel ein.)

(Die Räuber prallen zurück.)

Recit.

Halt!

Noch schon' ich

VASCO.

PEDRO.

euch, doch knieet nieder Al_le gleich. Ich bin_ Gilt gleich. Hör' doch, wie er sich

f *fp* *f*

JÄGER.

nennt. Ihr Schurken, bebt, ich bin der Prinz Re_gent.

f *ff*

VASCO.

Ihr Memmen!

Auf jetzt von der Er_den! Wollt ihr geviertheilt wer_den? Du

fz *fz*

stür_ _zest selbst dich in dein Blut, streng sei be_straft dein Ü_ber_

fz

AMBR. (wird verwundet.)

muth. Weh' mir! mein

JÄGER (zu Pedro.)

Arm! Ent-flie- -he, Mord -ge-

VASCO (zieht den Dolch)

sel -le! So bist du mein, ich

JÄGER. (ringt mit Vasco, entwindet ihm den Dolch.

sen- -de dich zur Hölle. Sie wird dir selbst zum Grab!

ff

durchbohrt ihn, und schleudert ihn über die Treppe.) (rafft sein Schwerdt auf und will die Treppe hinab, da kommt Gometz mit Gabr.)

Mein Arm stürzt dich hin- ab.

JÄGER (will nach Gometz hauen) Ha Bube! GABR. (zu dem Jäger.)

Lieber Herr! lasst ab! Er ist ein

JÄGER. GABR. GOMETZ.

Freund, und Hül_fe na_het schon. Wackre Dirn. Mir fol_get der Al _ ca_de. Auch eu_re

JÄGER.

Freunde fol _ gen mir. Brav, wackrer Bursch! Du holdes Mäd_chen, könnt' ich dir ver_

GABR.

gel_ten! Wollt' ihr ver _ gel_ten so denkt meiner Bit_te!

Nº 13. CHOR der JÄGER und ENSEMBLE.

Allegro.

(Der Prinz horcht auf und ruft: Ha!)

Piano.

p

(Der Prinz tritt ans Fenster und stösst in sein Jagdhorn.)

(Die Jäger antworten.)

Lento.

f *p*

HIRTEN-CHOR. SOPRANI. *p*

Was soll des Hor-nes Ruf be - deu-ten?

BASSI. *p*

Was soll des Hor-nes Ruf be - deu-ten?

Allegro I.

JÄGER-CHOR. *p*

Sein Horn erschallt durch

Allegro I.

f *p*

GABRIELE und GOMETZ.

Es wogt im Thal von

Flur und Wald. hier ist's, hier muss er sein, nur rasch hin-an die Hoff-nungsbahn, ins

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

Ross ——— und Leu-ten.

HIRTEN-CHOR.

SOPRANI. *f*

Das Horn er-schällt durch Flur und Wald, was

TENORI. *f*

Das Horn er-schallt durch Flur und Wald, was

BASSI. *f*

Räu - ber-schloss hin - an!

Das Horn er-schallt durch Flur und Wald, was

f

ist's? was kann es sein? vom Wald heran jagt Ross und Mann im hel - len Fa - ckel-

ist's? was kann es sein? vom Wald heran jagt Ross und Mann im hel - len Fa - ckel-

ist's? was kann es sein? vom Wald heran jagt Ross und Mann im hel - len Fa - ckel-

schein. ——

JÄGER-CHOR.

schein. —— Sein Horn erschallt durch Flur und Wald, hier ist's, hier muss er sein, ——— nur

schein. Sein Horn erschallt durch Flur und Wald, hier ist's, hier muss er sein, ——— nur

p

fp

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

HIRTEN-CHOR.

rasch hin-an die Hoff-nungsbahn, ins Räu-berschloss hin-an! Das Horn erschallt durch

rasch hin-an die Hoff-nungsbahn, ins Räu-berschloss hin-an! Das Horn erschallt durch

Flur und Wald, was ist's, was kann es sein? Vom Wald her-an jagt Ross und Mann im

Flur und Wald, was ist's, was kann es sein? Vom Wald her-an jagt Ross und Mann im

Flur und Wald, was ist's, was kann es sein? Vom Wald her-an jagt Ross und Mann im

hel-len Fa-ckel-schein! Das Horn er-schallt durch Flur und Wald, das Horn erschallt durch Flur und

hel-len Fa-ckel-schein! Das Horn er-schallt durch Flur und Wald, das Horn erschallt durch Flur und

hel-len Fa-ckel-schein! Das Horn er-schallt durch Flur und Wald, das Horn erschallt durch Flur und

Wald, was ist's, was kann, was kann, was kann ge - - schehn? Vom Wald her-
was kann ge - schehn, was
Wald, was ist's, was kann ge - schehn, kann ge - schehn, ge - - schehn? Vom Wald her-
Wald, was ist's, was kann ge - schehn, was kann ge - - schehn? Vom Wald her-

an jagt Ross und Mann, vom Wald her an jagt Ross und Mann im hellen Fa - - - ckelschein, im
im hel - len Schein, im
an jagt Ross und Mann, vom Wald her an jagt Ross und Mann im hel - len Fa - ckelschein, hel - len
an jagt Ross und Mann, vom Wald her an jagt Ross und Mann, und Mann im Fa - ckelschein, im

Die Hirten.
Fa - ckel - - schein, jagt Ross und Mann — im hel - len, hel - len Fa - ckel-
Fa - ckel - - schein,
Die Jäger.
Fa - ckel - - schein, nur frisch hin - an — im hel - len, hel - len Fa - ckel-
ff
Fa - ckel - - schein, jagt Ross und Mann — im hel - len, hel - len Fa - ckel-

ff

schein, vom Wald her - an jagt Ross und Mann im hel - len, hel - len Fa - ckel - schein.

schein, vom Wald her - an jagt Ross und Mann im hel - len, hel - len Fa - ckel - schein.

schein, vom Wald her - an jagt Ross und Mann im hel - len, hel - len Fa - ckel - schein.

ff

OTTO.

Ihr

seid's, mein Prinz!

CHOR.

Es ist___ der

Es ist___ der

Es ist___ der

f

p

Prinz_ Re - gent, der Prinz Re - gent, der Prinz_ Re - gent!

Prinz_ Re - gent, der Prinz Re - gent, der Prinz_ Re - gent!

Prinz_ Re - gent, der Prinz Re - gent, der Prinz_ Re - gent!

Allegretto.

JÄGER.

Den du Jä - ger nur ge - nannt, ist der Prinz, ist der In - fant;

Er be - schützt die Schä_fe - rin; denn sein Herz nur lei - tet

GABRIELE und GOMETZ.

Den ich Jä - ger nur ge - nannt, ist der Prinz, ist der In -

ihn.

Den du Jä - ger nur ge - nannt, ist der Prinz, ist der In -

CHOR.

Der ein Jä - ger sich ge_nannt, ist der Prinz, ist der In - fant,

Der ein Jä - ger sich ge_nannt, ist der Prinz, ist der In - fant,

fant. GOM. Er be - schützt die Schä - fe - rin,

JÄGER.

fant. Er be - schützt die Schä - fe - rin, den du

gern ver - zeiht sein mil - der Sinn, denn den Gu - ten nennt man ihn.

gern ver - zeiht sein mil - der Sinn, denn den Gu - ten nennt man ihn.

GABRIELE *fz*

Beide.

fp *ff*

den ich Jä - ger nur ge - nannt, den ich Jä - ger nur ge -

Jä - ger nur ge - nannt, den du Jä - ger nur ge -

Der sich Jä - ger nur ge -

Der sich Jä - ger nur ge -

fp *fp* *ff*

GABRIELE.

nannt, ist der Prinz, ist der In - fant, den ich Jä - ger nur ge - nannt,

nannt, ist der Prinz, ist der In - fant, den du

nannt, ist der Prinz, ist der In - fant,

nannt, ist der Prinz, ist der In - fant,

fp

Beide

ff

den ich Jä - ger nur ge - nannt, ist der Prinz, ist der In -

Jä - ger nur ge - nannt, den du Jä - ger nur ge - nannt, ist der Prinz, ist der In -

der sich Jä - ger nur ge - nannt, ist der Prinz, ist der In -

der sich Jä - ger nur ge - nannt, ist der Prinz, ist der In -

cresc.

fp *ff*

GABRIELE.

fant, ist der Prinz, ist der In - fant, ist der Prinz, ist der In -

GOMETZ.

fant, ist der Prinz, ist der In - fant, ist der Prinz, ist der In -

JÄGER.

fant, ist der Prinz, ist der In - fant, ist der Prinz, ist der In -

fant, ist der Prinz, ist der In - fant, ist der Prinz, ist der In -

fant, ist der Prinz, ist der In - fant, ist der Prinz, ist der In -

fant, ist der Prinz, ist der In - fant, ist der Prinz, ist der In -

ff

fant, ist der Prinz, ist der In - fant!

ff

fant, ist der Prinz, ist der In - fant!

ff

fant, ist der Prinz, ist der In - fant!

ff

fant, ist der Prinz, ist der In - fant!

ff

fant, ist der Prinz, ist der In - fant!

ff

fant, ist der Prinz, ist der In - fant!

ff

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

Nº 14. TERZETT und CHOR-FINALE.

Moderato. Recit.

JÄGER.

Piano.

Doch nun zu Dir, Du Hol-de, Gu-te, Schö-ne,

fp colla parte

die wie ein Schutzgeist ü-ber mich ge-wacht, mit ban-ger Wag-niss Ret-tung mir ge-

fp fp

bracht! Wo gäb's den Lohn, der Deine Treue krö-ne? Du pflegtest freundlich des Verirr-ten, Du

fp

warntest mich mit eig'ner Todsge-fahr. Du bist so hold, nicht län-ger bei den Hir-ten blüh' die-se

GABRIELE.

Blu-me zart und wunder-bar. O Herr! Die-sen Hir-ten hab' ich mir er-ko-ren, ja, die-sen

Hir-ten hab' ich mir er - ko - - - ren.

JÄGER. (Gabriele nickt bejahend.) Andante grazioso. GABR.

Ist das der Rechte?

dolce

Tren-ne

pp

nicht das Band — der Lie - - be, stö-re nicht der Hir - - ten

Glück! — In dem Tha - - - le blüht die Blu-me, auf — den

Höhn — bleibt sie — zu-rück. Tren-ne nicht das Band — der

GOMETZ.

Trenne nicht das Band — der Lie - be stö - re

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

Lie - be, stö - re Hir - - - ten - glück, die

nicht der Hir - - ten Glück, — in dem Tha - - le blüht die

Blu - me auf den Höhn — bleibt sie — zu - rück.

Blu - me, auf den Höhn — bleibt sie — zu - rück. Wie be - zau - bernd ruft — die

JÄGER.

Lie - - be, oh - ne Lie - - be ist — kein Glück, in dem

GABRIELE.

Thal, — wo sie er - blüh - te, bleibt mein Wunsch, mein Herz zu - rück!

Trenne

nicht das Band — der Lie - be, stö - re nicht der Hir - - ten

GOMETZ. *p*

Tren-ne nicht das Band — der Lie - be, stö - re

JÄGER. *p*

Wie be-zau - bernd ruft — die Lie - be, oh - ne

Glück, — stö - re nicht der Hir - - ten, der

cresc. *f*

nicht der Hir - - ten Glück, stö-re nicht der Hir - - ten, der

cresc. *f*

Lie - be ist — kein Glück, oh-ne Lie - - be ist kein Glück,

cresc. *f*

Hir - - ten Glück, in dem Tha-le blüht die Blu-me, auf den Höhn bleibt sie zu-

Hir - - ten Glück, in dem Tha-le blüht die Blu-me, auf den Höhn bleibt sie zu-

ist — kein Glück, ist kein Glück, wo sie er - blüh-te, bleibt mein Wunsch, mein Herz zu-

ff dimin.e rall. pp a tempo

rück. Tren-ne nicht das Band der Lie - be, stö - re

ff pp

rück. Tren - ne nicht das

ff p dolce

rück. Wie be-zau - bernd ruft die

calando

pp

nicht der Hir - ten Glück, in dem Tha - le blüht die Blu - me, auf den

cresc. ff

Band der Lie - be, blüht die Blu - me auf den

cresc. ff

Lie - be, ohne Lie - be ist kein Glück; wo sie er - blüh - te, bleibt mein

cresc. fz

Höhn bleibt sie zu - rück, nicht der

Höhn bleibt sie zu - rück, stö - re nicht der

p

Wunsch, mein Herz zu - rück, bleibt mein Herz zu - rück, mein

dimin.

Lie - - - be Glück, stö - - re nicht der

Lie - - be Glück, nicht der

Herz - - zu - rück, bleibt mein

Lie - - be Freu - - - - - den.

Lie - - be Freu - - - - - den.

Herz, mein Herz zu - rück.

Allegro risoluto. **PRINZ** (unschlüssig auf und ab gehend, dann schnell zu Gabrielen.)

GABRIELE.

Al - so willst Du ihn? Er hat mein

JÄGER.

Herz. er hat mein Herz! Nun, das wollt' ich nur prü - fen.

Allegro giogoso.

GABRIELE.

Freund - lich mög' dein Blick, freund - lich mög' dein Blick zu uns - rer

GOMETZ.

Freund - lich mög' dein Blick, freund - lich mög' dein Blick zu uns - rer

JÄGER.

Im - mer wird mein Blick zu die - sem

Lieb', zu uns - rer Lieb' sich wen - den, zu uns - rer Lieb' sich wen - den,

Lieb', zu uns - rer Lieb' sich wen - den, zu uns - rer Lieb' sich wen - den,

Thal sich seh - - nend wen - den, sich seh - nend wen - den, zu ihm zu -

dann wird unser Glück im Erden-thal' nicht en - den, im Er-denthal' nicht en -

dann wird unser Glück im Erden-thal' nicht en - den, im Er-denthal' nicht en -

rück, zu ihm zu - rück die Brust den Wunsch der Liebe sen -

fp

un poco string.

den,

f

im Er - den -

den dann wird ___ das Glück, das Glück ___ im Erdenthal' ___ nicht

den, stets wird ___ mein Blick zu die - - sem Thal sich seh - nend

un poco string.

cresc.

ff *dimin.*

thal' ___ nicht en - - - den, nicht en - - -

ff *p* *p*

en - den, nicht en - - den, dann wird das

ff *p* *p*

wen - den, zu ihm zu - rück, zu ___ ihm zu -

f *ff* *p* *fp*

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

den, im Er - - - den - thal' nicht

Glück, das Glück im Er - den - thal' nicht en - den,

rück die Brust den Wunsch der Lie - be sen - den,

en - - - den, freundlich mög' dein Blick zu uns-rer Lieb' sich

nicht en - den, dann wird un - - - ser

zu ihm zu - rück, im-mer wird mein Blick zu die - sem

wen - den dann wird un-ser Glück im Er - den-thal'

Glück im Er - den - thal', im Er - den - thal'

Thal' sich seh - nend wen - den, zu ihm zu - rück die Brust den

nicht en - den, im Er-den - thal', im Er-den-

nicht en - den, im Er-den - thal', im Er-den-

Wunsch der Lie - be sen - den, zu ihm zu - rück, zu ihm zu-

ff.

thal' nicht en - den, im Er - den - thal' nicht en -

ff.

thal' im Er-den-thal' nicht en - den, im Er - den - thal' nicht en -

ff

rück den Wunsch der Lie-be sen - den, den Wunsch der Lie-be sen

den.

den.

den.

decresc.e rallent.

fp

JÄGER (zu Otto).

sotto voce

Dir berg' ich nicht des schwachen Her-zens Tie-fen, ver -

più lento

fp

fp

zicht' ich auch auf Lie - - bes-glück, bleibt doch die Wun-de hier, hier zu - rück.

rallent.

colla voce

ENSEMBLE.

Allegro.

Lebt wohl! lebt glücklich! bleibt auch fern mir

hold! Nimm jetzt das Kettlein, als des Dankes Sold; doch für die Mit-gift werd' ich

morgen durch meinen treu-en Ot-to sor-gen. Ge-den-ket mein, nur die-ses sei mein

Theil. ge-den-ket mein, nur die-ses sei — mein Theil!

GABRIELE.

O ed-ler

Prinz!

TUTTI.

CHOR.

Heil Habsburgs Enkeln! Heil! Heil Habsburgs Enkeln, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil!

Heil Habsburgs Enkeln! Heil! Heil Habsburgs Enkeln, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil!

Heil Habsburgs Enkeln! Heil! Heil Habsburgs Enkeln, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil!

JÄGER.

Nun fort, mein Freund! Die Pfer - de vor! Doch denk ich oft zu -

rück, dem Hir - ten eint, was ich ver - lor, sein

freund - li - ches —— Ge - schick, sein freund - li - ches — Ge -

schick.

TUTTI.

CHOR.

ff

Des Fürsten Wort, des Fürsten Hand streut mild den Se - gen

Des Fürsten Wort, des Fürsten Hand streut mild den Se - gen.

Des Fürsten Wort, des Fürsten Hand streut mild den Se - gen

ff

aus, und immer-fort ge - deiht das Land, er - blüht das Kai - ser -

aus, und immer-fort ge - deiht das Land, er - blüht das Kai - ser-

aus, und immer-fort ge - deiht das Land, er - blüht das Kai - ser -

tr *tr*

string.

haus, er - blüht das Kai - ser - haus, er - blüht, er - blüht das Kai-ser -

haus. er - blüht das Kai - ser - haus, er - blüht, er - blüht das Kai-ser -

haus, er - blüht das Kai - ser - haus, er - blüht, er - blüht das Kai-ser -

fz *string.*

SLUB Wir führen Wissen. SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN Semperoper Dresden

haus, er - blüht, er - blüht das Kai - ser - haus, das Kai - ser - haus, das Kai - ser -

haus, er - blüht, er - blüht das Kai - ser - haus, das Kai - ser - haus, das Kai - ser -

haus, er - blüht, er - blüht das Kai - ser - haus, das Kai - ser - haus, das Kai - ser -

haus, er - blüht das Kai - ser - haus.

haus, er - blüht das Kai - ser - haus.

haus, er - blüht das Kai - ser - haus.

fz *fz*

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden

4 E

SLUB
Wir führen Wissen.
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN
Semperoper Dresden